Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 239. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 13. Oktober 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". 18. Jahrgang

Die Lage im Orient.

Was bis jetzt über das Wesen der Mürzsteger Beschlüsse bekannt geworden, ist grade nicht geeignet, die Hoffnung zu erwecken, daß eine baldige Beendigung der Blut- und Zerstörungsarbeit auf der Balkanhalbinsel werde erzielt werden können. Die durch die Vermittelung der Botschafter der Vormächte an die Pforte gerichtete Mahnung, mehr Eifer bezüglich der Reformen zu entwickeln und ihren mord- und raublustigen Kriegern den Daumen derber aufs Auge zu drücken, ist nur eine, wenn auch etwas entschiedener gehaltene Wiederholung dessen, wozu man sich schon öfter aufgerafft hatte. Neu dazu gekommen ist aber die Versicherung, daß dem durch die mazedonische Insurrektion geschädigten und verarmten Theil der Bevölkerung durch Geldunterstützung aufgeholfen werden und daß die zerstörten Dörfer, Kirchen und christlichen Schulen wieder aufgebaut werden sollen, worüber den Botschaftern noch besondere Instruktionen in Aussicht gestellt wurden. Man möchte nun annehmen, daß die dazu nöthigen Mittel von den beiden im Orientalicis verbündeten Mächten aufgebracht werden sollen. Man kommt jedoch von dieser Meinung ab, wenn man den Stand der österreichischen und ungarischen Finanzen erwägt und bedenkt, daß die Zustimmung der Parlamente der habsburgischen Monarchie keinesfalls zu erreichen sein würde. Vielleicht aber hat Rußland, um sich auf's Neue als Protektor der Südslawen zu kennzeichnen, die Absicht, sich allein diesem Wohlthätigkeitsakte zu unterziehen, oder zu gleichen Theilen mit der Türkei. Oder aber es will die Verpflichtung hierzu der Pforte allein aufbürden. Da würde es jedoch gründlich hapern und selbst Zwangsmaßregeln von Seiten der Mächte würden nicht vermögen, den türkischen Kassen die nöthigen Summen zu entlocken, weil sie eben leer sind. Der Sultan hat allerdings Einnahmen genug, um sich die nöthigen Millionen vom Munde absparen zu können, ohne sich eine splendide Hofhaltung versagen zu müssen; allein thatsächlich hat er bei der unglaublichen, unkontrollirbaren Finanzwirthschaft, die in seinem Palaste herrscht, besten Falles nur kleine Summen für solche Zwecke übrig. Fordert man die Zahlung der Unterstützung und des Wiederaufbaues von der türkischen Regierung, so wird diese zweifellos alles Verlangte zusagen, aber halten wird sie das Versprechen nicht. Die Erfüllung desselben würde ebenso ausbleiben, wie die desjenigen, welches sie bezüglich der Durchführung der Reformvorschläge gegeben hat. Und wenn sie selbst die Mittel und den energischsten Willen dazu hätte, so würde alles scheitern an dem Fortwuchern des Aufstandes, der neuerdings von Bulgarien aus wieder mit frischen Kräften geschürt wird.

Angeführt werden muß auch, daß die Reformmächte die kürzlich von der türkischen Regierung eingesetzte, aus je einem Vertreter jeder in Mazedonien vorhandenen Nationalitäten zusammengesetzte Kommission, welche dem Gouverneur Hilmi Pascha betrathend und helfend zur Seite stehen sollte, anzuerkennen sich geweigert und deren Auflösung veranlaßt haben, zur Freude Bulgariens, dessen Wünsche auf eine rein bulgarische Kommission hinausliefen. Das Faktum der Beseitigung dieser Kommission kann ebenfalls keinen Einfluß auf die Zustände in Mazedonien ausüben.

Mit den Mürzsteger Vereinbarungen hängt auch die Thatsache zusammen, daß nun endlich die viel erwähnten, bereits mythisch gewordenen Reorganisatoren der mazedonischen Gensdarmerie eintreffen werden, um ihre heilsam werden sollende Thätigkeit zu entfalten. Vier belgische Offiziere werden mit Bewilligung des Sultans, des Königs der Belgier, Rußlands und Oesterreichs, und zwar gegen sehr hohen türkischen Sold, diese Mühewaltung 3 Jahre hindurch in die Hand nehmen. Man muß in dieser Beziehung vor allen Dingen fragen, in welcher Sprache sich wohl die Belgier mit den Mazedoniern verständigen werden? Letztere verstehen nicht französisch und Erstere nicht slavisch. Man wird deshalb Dolmetscher zu Hilfe nehmen müssen. Was dabei herauskommen wird, ist unschwer zu prophezeien. Ist denn überhaupt eine bessere Gendarmerie das, was den mazedonischen Zuständen jetzt noth thut? Gensdarmen können den gegenwärtigen Wirren kein Ende machen. Dazu kann nur das Aufgebot großer christlicher Truppenmassen unter gleichzeitiger Erfüllung der dringendsten Wünsche der Aufständischen dienen. — Man kann kaum glauben, daß die Mürzsteger Beschlüsse, von denen so viel Aufhebens gemacht wurde, nur in vorstehend besprochenen Punkten bestehen sollten und muß es für unwahrscheinlich halten, daß die wichtigsten, eingreifendsten von den vereinbarten Maßnahmen zunächst noch verschwiegen werden. Oder sollten wieder einmal die Berge gekreist und nur ein Mäuslein geboren haben? Es wäre sehr bedauerlich, wenn dem so wäre und den mazedonischen Greueln auch jetzt noch nicht mit energischen Mitteln gesteuert werden würde.

* * *

* **Sofia**, 11. Oktober. Infolge der sich mehrenden Grenzverletzungen seitens der Türkei wurde die geplante Demobilisirung aufgeschoben und behufs der Stärkung der Grenzfestungen weitere Reserveklassen einberufen. — Die Fürstin Clementine von Coburg spendete namhafte Summen für die mazedonischen Flüchtlinge.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 12. Oktober

Bismarck-Feier in Posen.

In Posen fand gestern die feierliche Enthüllung des Bismarckdenkmals statt. An der Feier der Enthüllung nahmen theil: Fürst Herbert Bismarck und Gemahlin, Graf Rantzau, die Minister v. Rheinbaben und v. Hammerstein, der kommandirende General von Stülpnagel, Oberpräsident von Waldow, der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident, die Spitzen der Behörden und als Vertreter des Kultusministeriums Ministerialdirektor Schwartzkopff. Der Vorsitzende des Denkmals-Ausschusses, Major v. Tiedemann-Secheim, hielt die Festrede und übergab nach der Enthüllung das Denkmal dem Bürgermeister, der es in die Obhut der Stadt übernahm.

Beim Festmahle im Saale des zoologischen Gartens führte Oberpräsident von Waldow aus: Was Fürst Bismarck dem Volke gewesen sei und immerdar sein werde, könne in einem Denkmal nicht erschöpft werden. Es sei in das Herz des Volkes eingegraben und werde nie vergessen, solange das deutsche Volk noch Ehre im Leibe habe, denn Bismarck habe das Volk aus dem Nebel kosmopolitischer Träume auf den realen Boden eines gesunden, nationalen Egoismus gestellt. Die Rede schloß mit einem Hoch auf das Vaterland. Nach Begrüßung des Fürsten von Bismarck und Gemahlin durch Major v. Tiedemann dankte Fürst Bismarck für die freundliche Begrüßung und knüpfte an die Worte seines Vaters an, der die Wacht an der Warthe der Wacht am Rhein gegenübergestellt habe. Er forderte die Deutschen auf, die Polen mit geistigen Waffen zu bekämpfen und sprach seine Verwunderung aus, daß die Polen stets das Andenken seines Vaters verunglimpften, wozu ihnen jede Berechtigung fehle.

Die Reise des Königs der Belgier.

Nach dem offiziellen Programm trifft der König der Belgier am 17. d. M., Vormittags, in Wien ein. Er wird vom Kaiser Franz Josef, den Erzherzögen und den Spitzen der Behörden begrüßt werden. Am Nachmittag findet Galadiner in der Hofburg, am Abend Festvorstellung in der Hofoper, am 18. Abends Tafel in Schönbrunn statt, nach der König Leopold wieder abreist.

Dem Wiener Fremdenblatt wird aus Brüssel telegraphirt: Der König der Belgier begiebt sich nach seiner Wiener Reise nach Paris, um mit dem König von Italien zusammenzutreffen. König Leopold wird bei seinen Besuchen die englischen Angriffe auf den Kongostaat zur Sprache bringen, beabsichtigt aber keineswegs, Kaiser Franz Josef das Schiedsrichteramt anzubieten, da er auf dem Standpunkt steht, daß der Kongostaat allen Verpflichtungen des Berliner Vertrages entsprochen habe.

Die Streiks in Frankreich.

Aus Lille, 11. Oktober, wird uns gemeldet: In den meisten Webereien ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. In Roubaix dagegen ist es gestern wieder zu Unruhen gekommen. In vier Fabriken wurden von den Streikenden die Fenster mit Steinen eingeworfen. Alsdann errichteten die Exzedenten Barrikaden. Das 14. Dragonerregiment griff ein und zerstreute die Kundgeber, von denen mehrere verletzt wurden.

Feuilleton

Die Kunst im Hause.

Ein Mahnwort von Alice Berdrow.

(Nachdruck verboten.)

Wir finden wohl kaum ein Gemüt, das sich nicht an den unerschöpflich reichen Schätzen, welche die Kunst uns darbietet, zu begeistern vermag und nicht mit Entzücken sich ihrem wirkungsreichen Eindruck hingibt. In welcher Gestalt sie uns entgegentreten möge, ob in Form und Farbe, in Wort und Schrift oder in Liedern und Gesängen, immer übt sie ihren Zauber aus, dem sich selbst die roheste Natur nicht entziehen kann. Und doch, bei aller Bewunderung, die wir ihr zollen, bei allem Enthusiasmus, den wir ihr jederzeit entgegenbringen, wie stiefmütterlich wird die Kunst oft gerade da behandelt, wo wir Erholung und Erfrischung zu neuem Schaffen suchen, wo wir die schönsten Stunden unseres Erdenglücks durchleben — in unsern eignen Räumen inmitten unserer Familie. Nicht eine reiche und kostbare Ausstattung verleiht unserm Heim den Charakter des Anmutigen und Gemütlichen, den wir in seiner harmonischen Vollendung so warm und wohltuend empfinden; sondern es ist die sinnige Anordnung, verbunden mit Geschmack und praktischem Sinn, die Zusammenstellung des Passenden und Entfernung des nicht Wohlgefälligen und Störenden, es sind die geistigen und sittlichen Elemente, die unsre Räume zu einem Zufluchtsort der Behaglichkeit und des Wohlseins gestalten.

In jeder Familie sollte der Sinn für Schönheit und Kunst schon frühzeitig gepflegt und gestärkt werden. Richtig gezeichnete, schön geformte und korrekt gefärbte Gestalten und Bilder müssen das Gefühl für das Schöne und Wahre schon im Kinde erwecken, während die Zerrbilder und Karikaturen der gewöhnlichen Bilderbücher das Kind nicht allein mit den häßlichsten Unarten bekannt machen, sondern auch seinen Nachahmungstrieb auf Irrbahnen lenken. Wie oft beobachten wir, wie Kinder zu ihrem besonderen Zeitvertreib sich den törichtsten Experimenten hingeben, die Augen verdrehen und aufreißen, den weichen Nasenknorpel drücken und reiben, die Stirnhaut in Falten ziehen, mit Mund und Zunge allerlei Kunststückchen ausüben. Es werden dies oft Gewohnheiten, die sich fürs Leben befestigen, die selbst das schönste Gesicht entstellen und unschön machen und keinen Reiz zur Geltung kommen lassen. Das Auge muß nicht allein gute Bilder sehen, sondern sich auch im Wiedergeben derselben üben. Niemals sollte der Wunsch des Kindes zu „malen", wie es so häufig im Hinblick auf das verschwendete Papier geschieht, erstickt, sondern gefördert und ermuntert werden. Gutes korrektes Zeichnen ist eine nicht zu unterschätzende Mitgabe fürs Leben. Ein künstlerisch geübtes Auge kommt uns bei allen, praktischen Arbeiten und häuslichen Beschäftigungen außerordentlich zu statten. Es gibt das Verständnis für eine geschmackvolle und stilvolle Anordnung unsrer Umgebung und ruft auch in unsrer Kleidung das Maßvolle und die wohltuende Harmonie hervor, die dem wirklich Gebildeten in allem was er beginnt, zur alleinigen Richtschnur dient. Ein Auge, das durch alles Unschöne und Geschmacklose sich verletzt fühlt, wird selbst der einfachsten Morgen- und Haustoilette den Reiz verleihen, der auch in seiner Anspruchlosigkeit anziehend wirkt, und welcher dennoch häufig jener Nachlässigkeit und Nonchalance weichen muß, der wir gerade in der eignen Häuslichkeit so oft begegnen.

Ein Talent wird bei allen Kindern stillschweigend vorausgesetzt und rücksichtslos gefordert — das Talent für Musik, insbesondere für das Klavierspiel. Gewiß ist die Musik ein wichtiger Faktor geistiger und seelischer Bildung, und wir müssen ihr vor allem, die recht eigentlich die Kunst unserer Zeit genannt werden kann, eine Stätte in unserem Hause bereiten. Warum aber ohne besondere Begabung Zeit und Kräfte zur Qual des Kindes opfern, um eine bloße technische Fingerfertigkeit zu erarbeiten, die nirgends Befriedigung erregt und das wahre Kunstgefühl vernichtet! Bilden wir das Gehör unserer Kinder, indem wir mit ihnen singen, kleine, anmutige, kindliche Lieder, deren es so viele gibt. Auch ein träges Ohr lernt es, die Melodie zu erfassen und sie nach und nach rein zu singen; selbst ein mehrstimmiger Gesang ist bei vielen Kindern nicht so schwer zu erreichen. Gemeinsamer Gesang aber macht das Herz fröhlich, verscheucht den Unfrieden und hält alle törichten Gedanken fern.

Neben der Musik ist es die Poesie, die uns über das Alltägliche des Lebens erhebt und unserm Auge vorführt, was gut und edel, schön und groß ist. Ward auch nur wenigen das Talent, Gedanken, die fessellos Herz und Seele durchziehen, in gebundener Sprache wiederzugeben und das Erhabene in Wort und Schrift darzustellen, so besitzen wir doch die dichterischen Schätze und schriftstellerischen Werke, aus deren reichen Quellen wir immmer mit den Unsern schöpfen sollten. Damit verbindet sich von selbst das Vorlesen, das dramatische Lesen mit verteilten Rollen, sowie auch kleine dramatische Aufführungen, die die Aussprache bilden, die körperliche Haltung veredeln, selbst den Charakter kräftigen und heben. Die bescheidensten Räume sind nicht zu klein, um nicht von Zeit zu Zeit Darstellungen von Lustspielen oder einzelnen Szenen von Schauspielern zu gestatten, wobei natürlich das wirkliche Interesse an der dramatischen Kunst immer der leitende Gesichtspunkt sein muß.

Jedes Kunstsinnes bar ist niemand; derselbe muß nur geweckt und gepflegt werden, in jedem Verhältnis nach Maß der Anlagen und Mittel. Möge das Leben sich noch so glänzend nach außenhin gestalten, es wird ein armes, genußloses bleiben, wenn jener poetische Hauch fehlt, der die Wirklichkeit umhüllt und verschönt und über die Unvollkommenheiten des Erdendaseins hinwegträgt.

Unruhen in Spanien.

Wie aus Bilbao berichtet wird, entstanden bei der Wallfahrt zur Jungfrau von Begona neue äußerst heftige Zusammenstöße. Es gab ein wüthendes Handgemenge, sodaß die Polizei einschreiten mußte. 3 Todte und 29 Verwundete blieben auf dem Thatorte.

Venezuela.

Einer Newyorker Depesche des B. T. zufolge theilte der Schiedsrichter Duffield dem Staatssekretär mit, daß von den deutschen Ansprüchen gegen Venezuela in Höhe von 6 049 000 nur 1 670 000 Mark anerkannt wurden. Duffield kehrte erst kürzlich nach Carracas zurück.

Der russisch-japanische Conflikt.

Der B. L.-A. meldet aus Petersburg, die Militärpartei sei im stetigen Wachsen begriffen. Ihre Häupter seien der Kriegsminister und der Minister des Aeußeren. Japan setzt seine Rüstungen fort. Viele Reserveoffiziere werden zu ihren früheren Truppentheilen einbezogen. Der Kaiser von Japan hat seinen persönlichen Adjutanten nach Kordhina abgesandt, um dort an verschiedenen Punkten die Garnisonen zu inspiziren und festzustellen, ob im Nothfalle auf die Hilfe Chinas gerechnet werden kann.

Der japanische Gesandte in London theilt dem Reuterschen Bureau mit, die gegenwärtige Lage bestätige in keiner Weise die bezüglich der russisch-japanischen Beziehungen umlaufenden Gerüchte kriegerischer Art. Von einem Ultimatum könne keine Rede sein. Die Vereinigung der russischen Kriegsschiffe bei Port Arthur sei leicht zu erklären durch die gewöhnlichen Flottenbewegungen, daraus könne keine Drohung gegen Japan hergeleitet werden. Der japanische Gesandte erklärte ferner, er habe keine Nachrichten über die Räumung der Mandschurei durch Rußland erhalten.

Deutschland.

* **Beuthen** O.-S., 12. Oktober. Bei einer Revision der Landgendarmerie des Kreises Zabrze hat der Gendarmerie-Oberst von Puttkamer aus Breslau eine Ansprache an die versammelten Gendarmen gehalten, in der er bezüglich des Laurahütter Wahlkrawalles erklärte, daß es damals nicht so weit gekommen wäre, wenn die Gendarmen sofort nach ihrer Dienstvorschrift gehandelt und nicht erst die nachsichtigen und unangebrachten Anordnungen des Amtsvorstehers abgewartet hätten.

Ausland.

* **Paris**, 11. Oktober. Eine offiziöse Note theilt mit, daß die allgemeinen Bedingungen für die Einberufung des Schiedsgerichts zwischen Frankreich und England festgestellt sind. Das Schiedsgericht ist von beiden Seiten endgültig anerkannt worden. Die Ausarbeitung der Einzelheiten wird in den nächsten Tagen erfolgen.

* **Paris** 11. Oktober. Der Papst hat beschlossen, den Nuntius Lorenzelli abzuberufen. Dies wäre bereits geschehen, wenn Combes sich nicht geweigert hätte, auf amtlichem Wege für den Nuntius den Kardinalshut zu verlangen.

* **Brüssel**, 11. Oktober. Heute Morgen verkündeten 101 Kanonenschüsse die Geburt eines Prinzen. Die Gattin des Thronfolgers Albert ist gestern Abend kurz nach 11 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Der Prinz wird den Namen Karl erhalten.

Der „alte Fritz" in Reinsberg

Am Sonntag, den 11. Oktober wurde das Denkmal Friedrichs des Großen in Rheinsberg in Gegenwart des Kronprinzen Wilhelm feierlich enthüllt. Fürwahr kein Denkmal würde besser in diese Umgebung passen als dasjenige des großen Königs. Mit Nennung seines Namens wird man an Rheinsbergs Glanzzeit erinnert. Hier verlebte er als Kronprinz sonnige Tage, hier gab er sich ganz dem Frohsinn hin. Nach seiner Verheirathung blieb der damalige Kronprinz noch vier Jahre in Rheinsberg bis 1740, in welchem Jahre er König wurde. Kurz vor Ausbruch des ersten schlesischen Krieges kam er noch einmal nach Rheinsberg zurück, um es alsdann nie wieder zu betreten. Rheinsberg hat den Charakter der friederizianischen Zeit bis in unsere Zeit bewahrt. Heute noch können wir die Anlage des Parks, mit seinen Sphinxen, Statuten, dem Kolonnadenschloß u. dem wundervollen Portal bewundern, und wenn wir unter den alten Eichen und Buchen dahinwandern, werden wir aus der Gegenwart entrückt. Wir fühlen uns plötzlich ganz in das 18. Jahrhundert zurückversetzt. Manchmal mag der Philosoph von Sanssouci, wenn feindliche Gewalten ihn rings umtobten, die zurückzuhalten nur einem Manne von seinem Geiste möglich war, sich zurückgesehnt haben nach seinem lauschigen Rheinsberg, wo er so sorglos gelebt, wo er so manchen Jugendtraum geträumt, und wohin ihn die Macht des Schicksals nie wieder zurückkehren ließ.

Pistolenduell. Samstag Nachmittag fand auf dem Truppenübungsplatze in der Spellener Heide bei Wesel ein Pistolenduell zwischen zwei Leutnants statt, bei dem einer durch einen Schuß in die Leber schwer verletzt wurde.

Das Befinden der Infantin Maria Mercedes, die vorgestern in München von einem Automobilunfall betroffen wurde, ist so zufriedenstellend, daß baldige völlige Genesung erwartet werden darf.

Begnadigung. Der im Konitzer Prozeß wegen Meineid zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Moritz Lewy ist, wie gemeldet wird, begnadigt worden.

Hehlerei. Man meldet uns aus Brüssel, 11. Oktober. die gestern vorläufig freigelassenen beiden Börsenmakler, die der Hehlerei gestohlener Werthpapiere beschuldigt sind, wurden gestern Abend wieder verhaftet, nachdem ihre Schuld festgestellt worden ist. Ein italienischer Polizeileutnant ist bereits mit den nothwendigen Dokumenten hierher unterwegs.

Cyclon. Die Azoren-Inseln wurden von einem Cyclon heimgesucht, der auf Fayal großen Schaden anrichtete. Im Hafen liegende italienische und amerikanische Schiffe trieben vor Anker. Die Bemannung wurde mit Mühe gerettet. Kleinere, im Hafen liegende Fahrzeuge gingen in Trümmer.

Aus der Umgegend.

k. Biebrich, 11. Oktober. Die Frage betr. Erbauung eines städtischen Elektrizitätswerkes ist trotz mannigfacher Verhandlungen noch nicht spruchreif. Als Bauplatz war das Gelände des Bauhofes sowie der um ihn liegenden Grundflächen gedacht; durch vielfache Schwierigkeiten, u. A. theuere Bodenpreise, ist man von dem Plan wieder abgekommen und gedenkt nunmehr, das Werk in der Nähe des sog. Landgrabens, woselbst die Stadt eigenen Grundbesitz hat, zu errichten. Auch die Angelegenheit betr. Stromabnahme seitens der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft für die innerhalb unserer Gemarkung befindlichen Strecken ist noch nicht so weit, daß ein Vertragsabschluß erfolgen kann, vielmehr müssen erst noch die Verhandlungen mit der Stadt Wiesbaden, welche seitens der Gesellschaft gepflogen werden, abgewartet werden. Hoffentlich gelingt es, eine Einigung der beiden Städte über die von ihren Elektrizitätswerken abzugebende Stromstärke bezw. für die von jedem Werk zu speisenden Bahnstrecken herbeizuführen, so daß der Bau dieses zeitgemäßen Beleuchtungs- und Kraft-Instituts nicht in Frage gestellt wird. — Herr Weiß, seither Wachtmeister bei der Kgl. Schutzmannschaft in Wiesbaden ist an Stelle des als Kommissar nach Griesheim berufenen Herrn Launspach als Polizei-Wachtmeister gewählt und von dem Regierungspräsidenten als solcher bestätigt worden.

k. Biebrich, 12. Oktober. Der bei dem Spenglermeister Gr. beschäftigte Lehrling Bray ist seit gestern Abend verschwunden. Der Junge wollte nach dem Abendessen einem Schiffmann am Rhein einen Besuch abstatten, kehrte aber hiervon nicht mehr zurück, so daß u. A. angenommen wird, er sei mit dem Schiff in Begleitung des Schiffmanns abgefahren. — Ein widerlicher Anblick bot sich gestern Nachmittag nach 2 Uhr den Bewohnern und Passanten der oberen Kaiserstraße, indem ein sinnlos betrunkener Mann dieselbe durchzog und schließlich auf dem Trottoir hinstürzte, von welchem er sich nicht mehr erheben konnte. Nach geraumer Zeit, währendessen sich eine große Menschenmasse angesammelt hatte, vermochte es ein Schutzmann, den Betrunkenen mittels Handwagen nach der Polizeiwache verbringen zu lassen. — Auch in der verflossenen Nacht kam es verschiedentlich zu Zusammenstößen zwischen angeheiterten Personen. So wurde in einer Wirthschaft an der Wiesbadenerstraße einem jungen Mann der Kopf so zugerichtet, daß er ärztliche Hilfe zu Rathe ziehen mußte. Es vergeht kaum ein Sonntag, an welchem sich die radaulustigen Elemente ein Rendezvous geben; schade ist nur, daß die Strafen so gering ausfallen.

* **Mainz**, 11. Oktober. Gestern sind hier zwei auswärtige Arbeiter verhaftet worden, die sich als zwei ganz gefährliche Fahrraddiebe entpuppten. Mit zwei in Frankfurt gestohlenen Fahrrädern waren sie hierher gekommen und hatten schon eines davon an einen hiesigen Bäckermeister verkauft, als sie die Nemesis ereilte und sie festgenommen wurden. Es sind, dem „M. Anz." zufolge, ein 23jähriger Sattler aus Krefeld und ein 24jähriger Kellner aus Iggelsheim. Beide kamen in Untersuchungshaft.

s. Braubach, 11. Oktober. Die landespolizeiliche Abnahme der Endstrecke Braubach-Oberlahnstein der Nassauischen Kleinbahn erfolgt am Mittwoch, 14. Oktober. Somit hat nun der ganze Kleinbahnbau seinen Abschluß gefunden. Gleichzeitig sollen an demselben Tage die von der Blei- und Silberhütte Braubach gebauten Anschlußverbindungen abgenommen werden. — Heute Mittag traf der Eisenbahnbeamtenverein von Engers per Extrazug hier ein und besichtigte die Marksburg. Die Rückfahrt erfolgte Abends 7 Uhr. — Unter einigen Italienern fand gestern Abend eine Schlägerei statt, bei der es blutige Köpfe absetzte.

z. St. Goar, 10. Oktober. Bei Oberwesel fiel ein junger Matrose aus Biebernheim (Kr. St. Goar) von einem Schiffe in den Rhein und ertrank. Die Leiche wurde noch nicht geländet.

* **Soden**, 11. Oktober. Frau Wittwe Kaskel verkaufte ihr Hotelrestaurant „Schöne Aussicht" an Herrn Wüst, bisheriger Pächter des Kurhauses, für 65 000 M. Herr Wüst soll Umbauten beabsichtigen, um das Lokal zu einem erstklassigen Hotel umzugestalten.

Wein-Zeitung.

* **Weinernte-Aussichten.** Die „Rhg. Weinztg." meldet aus Oestrich i. Rh.: Die schönen Herbsttage haben ihren Abschluß gefunden. In jähem Wechsel ist trübes, nasses Wetter dem lichten Sonnenschein gefolgt. Für die Entwicklung der Trauben waren die sonnigen Tage noch von unberechenbarem Werthe. Dieselben sind doch endlich weich geworden und die Frühburgunder und Portugieser konnten verhältnißmäßig gut ausreifen. Bei den späten Sorten konnten die schönen, sonnigen Tage beim Beginn und am Schluß des vorigen Monats das nicht mehr vollständig nachholen, was der Hochsommer mit seiner trüben, feuchten und oft rauhen Witterung versäumt hat. Zur vollständigen Ausreife hätten die Trauben noch eine Reihe sonniger Tage nothwendig. Auch müßten dieselben länger als gewöhnlich hängen bleiben können. Leider muß befürchtet werden, daß das regnerische Wetter die Winzer zwingt, früher als sie wollen, mit der Lese zu beginnen. Ueberall werden Klagen über den Fortschritt der Traubenfäule laut. Hält das Regenwetter an, so wird man in Rücksicht auf das Quantum vielleicht schon bald mit Vorlesen beziehungsweise mit der allgemeinen Lese beginnen müssen. Der Entwickelungsstand der Trauben ist in diesem Jahre je nach den Lagen und Gemarkungen ein sehr verschiedener. Im Allgemeinen dürfte jedoch die diesjährige Kreszenz der späten Traubensorten qualitativ den 1902er nicht übertreffen, es sei denn, daß wir trockenes, sonniges Wetter bekommen, was jedoch kaum mehr zu erwarten ist. Der 1902er ist ein rein schmeckender Wein, da die Trauben im vorigen Jahre völlig gesund waren. In dieser Hinsicht wird der 1903er sicher hinter dem vorigen Jahrgang zurückstehen. Die Trauben sind vielfach schon stark angefault, weshalb ein so reintöniger Wein wie der 1902er nicht erwartet werden kann. Ein sofortiges Keltern der Maische wird in diesem Herbste dringend nothwendig sein. Neben den qualitativen Aussichten sind auch die quantitativen Aussichten infolge der vielfach recht bedeutenden Schäden durch den Schimmelpilz, den Sauerwurm und die Traubenfäule zurückgegangen. Mit Angst und Bangen sieht man in Winzerkreisen dem Herannahen des Herbstes entgegen. Die Bestände an lagernden Weinen sind bei den Produzenten vielfach noch so bedeutend, daß die Winzer aus Mangel an Fässern, noch mehr aber an Kellerräumen zum Verkauf ihrer Trauben genöthigt sind. Nach der jetzigen Lage des Weinhandels ist eine rege Kauflust kaum zu erwarten. Die Spekulation wird bei einer so verbesserungsbedürftigen Waare in Rücksicht auf das neue Weingesetz keine sehr rege werden. Die Fesseln des Gesetzs dürften sich in diesem Jahre besonders fühlbar machen. — Im Geschäft mit lagernden Weinen ist es in letzter Zeit noch stiller geworden, als es den Sommer über war. Es ist zu erwarten, daß der 1902er nach der Lese beim Handel mehr Beachtung findet, namentlich dann, wenn der 1903er den seitherigen Erwartungen in qualitativer Hinsicht nicht entsprechen sollte.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 10. Oktober, zum ersten male „Der siebzigste Geburtstag", Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Lee.

Der Verfasser des seinerzeit viel gegebenen Schauspiels „Die Reisenkonigin" will in dem neuen Stücke unsere jubiläumswüthige Zeit verspotten. Es ist in Deutschland seit einigen Jahren üblich, den 70. Geburtstag von Denkern und Dichtern zu feiern, auch wenn sie zeitlebens wenig oder gar nicht beachtet waren. Kommt der 70. Geburtstag, dann erinnert man sich plötzlich der Halb- und Ganzvergessenen und posaunt mit schmetternden Fanfaren ihre angeblich hohe Bedeutung in alle Welt. Auf diese Weise wird dem Geburtstagskinde ein Tagesruhm geschaffen, der mit Ablauf einer Woche wieder verweht ist.

Dieses komische — man möchte fast sagen tragikomische — Geschick erfüllt sich in unserer Komödie an Vater Hofmann. Der gute Alte hat's sein Lebenlang zu nichts gebracht, nur ein schlecht bezahltes Redaktionspöstchen schützt ihn vor des Daseins bitterer Noth. Und diese Stellung verdankt er nicht einmal eigener Kraft, sondern der Fürsprache eines guten, biederen Freundes, des Gärtnereibesitzers Huhnholz. Dieser ist es auch, der eine Feier des 70. Geburtstages anregt, und der findige Verleger Hofmanns, Herr Rummler, „deichselt" die Sache. Er betrachtet die Geburtstagsfeier als Reklame für die bisher ohne Absatz gebliebenen Bücher Hofmanns und läßt sich's ein hübsches Stück Geld kosten, um die Reklame recht

zugkräftig zu gestalten. Zu diesem Zweck stiftet er Vorschuß und Frühstück, sorgt dafür, daß der Jubilar in „Die Woche" — pardon die „Allgemeine deutsche Bilderzeitung" — kommt und läßt ihn interviewen, wobei Herr Rummler selbst alle Auskünfte giebt, ohne daß Hofmann auch nur ein einziges mal zu Worte kommen könnte. Beim Jubiläum beschwipst sich der Jubilar, der mit seinem alten Studienfreunde, dem berühmten Professor Klinkmüller, Erinnerungen an Jena austauscht, mit „Kramhambuli"; aber im Schlußakt kommt die Katerstimmung. Hofmann hat seine Redaktionsstellung aufgegeben, weil ihm glänzende Kontrakte für seine künftigen Schriften von 2 Seiten angeboten wurden. Dadurch ist er, noch mehr aber seine Frau, übermüthig geworden. Nun aber sieht der alte Mann ein, daß er sich ausgeschrieben hat und daß die Bücher, auf die er bereits Vorschuß hat, nie geschrieben werden. Schon ist die Lage kritisch, da kommt der gute Herr Huhnholz und heirathet Hofmanns Töchterlein. Der alte Herr, der sich vorher schon Frackanzüge auf Anderer Kosten hatte anmessen lassen, wird für seinen Lebensabend versorgt sein, denn jetzt zieht er zum Schwiegersohn in eine hübsche Villa und braucht sich keine Bücher abzuquälen.

Die Komödie wurde unter Herrn Ungers tüchtiger Leitung gut gespielt und fand starken Beifall. Hofmann wurde durch Herrn Rücker lebenswahr verkörpert. Frl. Noormann gab die Tochter des Jubilars mit schlichter Anmuth, wobei uns angenehm auffiel, daß das Unruhige ihres Mienenspiels gemildert war. Herr Kienscherf gefiel sehr in der Rolle des Geheimrathes Klinkmüller und mit charakteristischen Linien zeichnete Herr Ohrt den Rummler. Huhnholz war eine dankbare Aufgabe für Herrn Bartak und in den übrigen Rollen waren mit Erfolg beschäftigt die Damen Schenk und Agte, sowie die Herren Koppmann, Rhode und Kunz, welch letzterer sich als Schneidermeister beim Anmessen des Jubiläumsfrackanzuges einen Separatapplaus holte. Sch.

* Wiesbaden, den 12. Oktober 1903.

Eine Anfrage an den Briefkastenonkel. — Der Mai, einst und jetzt. — Es stimmt etwas nicht! — Rudolf Falb. — Ruhe. — Es lebe der Reservemann. — Vorbei sind die Tage der Liebe. — Minna und's Civil. — Wie entzückend! — Des Einen Freud!.. — Fortuna lächelt den Dotzheimern.

Vor einiger Zeit kam an unseren Briefkastenonkel die etwas naive Anfrage, „ob es wohl möglich sei, daß die Jahreszeiten sich verschoben hätten". „Im Winter", schrieb der Fragesteller, „ist es nach meiner Erfahrung schon seit Jahren nicht mehr richtig kalt und ebenso läßt der Sommer in Bezug auf Wärme herzlich viel zu wünschen übrig. Dagegen kann man es gewöhnlich im wunderschönen Monat Mai, wenn alle Knospen springen, vor Kälte kaum aushalten. Die Dichter, die früher den Lenz und besonders den Mai in tausend schönen Frühlingsliedern besungen haben, müssen doch Grund und Ursache dazu gehabt haben, d. h. der Mai muß ein echter, rechter Lenzmonat mit Blumenduft und lauer Luft gewesen sein, eine Zeit, die einem die Reime Herz — Schmerz und Liebe — Triebe nur so auf die Zunge drängte. Heute ist er das nicht mehr: Folglich haben sich die Jahreszeiten verschoben!"

Sollte der Mann recht haben? — Wir haben ebenfalls beobachtet und müssen gestehen, auch uns kommt es manchmal vor, als ob die Jahreszeiten nicht mehr „stimmten". Das ganze Jahr scheint uns ein einziger, langer April zu sein. Wirklich, lieber Leser, hier stimmt etwas nicht! Vielleicht wirken diese Zeilen auf einen Astronomen oder Wetterpropheten anregend, und veranlassen ihn, den Ursachen dieser Verschiebung nachzuspüren und die Jahreszeiten wieder zu stimmen, wie die Klaviere ja auch von Zeit zu Zeit gestimmt werden müssen. Auf Rudolf Falb allerdings können wir nicht mehr rechnen, der liegt unter grünem Rasen, eingesargt „in vier Bretter und zwei Brettchen", wie Bürger sagt, und kümmert sich nicht darum, ob es über seiner letzten Heimath schneit, stürmt und wettert oder ob die Blumen, die seine Freunde ihm gepflanzt, im Sonnenschein blühen und gedeihen. Seine „kritischen Tage" sind nun vorüber! Er ruht in Frieden!

Es ist was Schönes um die Ruhe! Es giebt in diesen Tagen recht Viele, die das nachfühlen können: Die Reservelente. Beim Kommiß ist's zuweilen ja recht schön, aber wenn das Lied erklingt: „Es lebe der Reservemann", dann stimmen sie doch alle mit ein, und sogar aus vollem Herzen!

Zwar das süße Spiel der Minne hört auf, wenn Muskelier Bummke die Uniform auszieht, denn die Minna bei Geheimraths schwärmt „for's Militär" und giebt sich mit „gewöhnlichen Civilisten" nicht ab, aber „der Zahn der Zeit läßt auch über diese Bunde Gras wachsen", sagt Wippchen. Es giebt ja auch „Mädcher", die sich nicht durch das zweierlei Tuch blenden lassen und die mehr auf Herz und Gemüth sehen, als auf einen langen Säbel.

Aber — es giebt auch viele Andere. — Wir nehmen's ihnen nicht übel, denn „jedes Thierchen hat sein Pläsirchen". Für die haben wir sogar eine besondere Ueberraschung. Wir können ihnen nämlich mittheilen, daß eine vor einiger Zeit erlassene Ordre für die Offiziere aller Waffen die hellblaue Farbe des Waffenrocks auch für den Ueberrock festsetzt; der schüchtern bescheidene, schwarze Rock, der sich von dem bürgerlichen Gewande weniger auffallend unterschied, ist im Begriff, den Weg alles Irdischen zu gehen. „Wie nett", hör' ich Dich, schöne Leserin, ausrufen! Du siehst gewiß im Geiste „Deinen Leutnant" in der Gloria seines neuen Waffenrocks! Hellblau! Wie entzückend!

„Wie entzückend!" mögen auch die Herren Leutnants über die Neuerung gedacht haben. Es ist uns nämlich nicht entgangen, daß besonders die jüngeren Offiziere sich beeilt haben, der angenehmen Ordre Folge zu leisten. Weniger entzückt sind die Militärlieferanten von dieser abermaligen Uniformänderung, da ihnen natürlich große Bestände an schwarzem und dunkelblauem Tuch unverwendbar liegen bleiben, sodaß ihnen recht beträchtliche Summen verloren gehen.

Des Einen Freud' ist des Anderen Leid. Das trifft auch in Bezug auf zahlreiche Dotzheimer Grundeigenthümer zu, die demnächst Aussicht haben, etwa 3 Millionen für Ländereien einzuheimsen. Der Militärfiskus, der sie zu bezahlen hat, ist hier der Leidtragende, aber das ist nicht zu ändern, denn er braucht einen neuen Exerzierplatz, und der kostet eben Geld. In der nächsten Session des Reichstages wird es sich entscheiden, ob die Dotzheimer 3 Millionen Mark reicher werden oder nicht. Jedenfalls gönnten wir's ihnen. G. M.

□ **Gerichtspersonalien.** Mit Interesse wird in weitesten Kreisen die Nachricht aufgenommen werden, daß unser früherer Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Meyer, in Breslau zur Rechtsanwaltschaft zugelassen worden ist.

* **Bischof Willi von Limburg** wird am Sonntag, 25. Okt. in der hiesigen Bonifatiuskirche die Firmung an den Firmlingen von Wiesbaden, Sonnenberg und Dotzheim vornehmen.

* **Kgl. Schauspiele.** Morgen, Dienstag, kommt statt der angekündigten Oper „Othello" die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" im Abonnement C zur Aufführung.

* **Residenztheater.** Heute Abend wird der „Hochtourist" gegeben, morgen der pikante französische Schwank „Lutti", und am Mittwoch beginnt Agnes Sorma ihr Gastspiel als Marianne in „Die Kollegin", der Schauspielnovität von H. Katsch.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet am Samstag dieser Woche, den 17. Oktober, einen Ball. — Nachdem am Samstag der Termin für die vorjährigen Abonnenten der Cyklus-Konzerte zur Belegung ihrer alten Plätze abgelaufen war, werden Neuanmeldungen zum Abonnement nach wie vor an der Kurkasse angenommen. Am Freitag, den 30. Oktober findet das 1. Konzert mit Camille Saint-Saens, dem genialen französischen Komponisten und Dirigenten statt.

r. **Verkehrsnachricht.** Vom November ab fällt der Frühpersonenzug Nr. 337 (Taunusbahn) ab Flörsheim 6 Uhr 01 M., Wiesbaden an 6 Uhr 45 M. aus. Der Zug wird von da an nur von Hochheim um 6 Uhr13 Min. abgelassen. Ebenso wird von obengenanntem Tage ab auf der Schwalbacherbahn von Zollhaus um 4 Uhr 15 Min. Vorm. ein Frühzug Nr. 840a eingelegt, der um 6 Uhr 10 Min. auf dem Rheinbahnhofe Wiesbaden eintrifft. — Auch wird vom 31. Oktober bis 1. April 1904 ein Personenzug ab Chausseehaus 6 Uhr 14 Min. Abends eingelegt, der um 6 Uhr 35 Min. hier eintrifft und nur Werktags verkehrt.

* **Fremdenfrequenz.** Mit dem Beginn der vergangenen Woche zählte man 108,821 Personen. Im Laufe der Woche kamen hinzu 855 Personen zu längerem Aufenthalte, 1419 Personen zu kürzerem Aufenthalt. Die Gesammtfrequenz betrug am gestrigen Sonntag 111,095 Personen.

* **Die Leichenfeier** für den am 8. d. M. bei Ausübung seines Berufes verunglückten Leitungsrevisors Herrn Kepper gestaltete sich zu einer ernsten, eindrucksvollen Kundgebung, die Zeugniß dafür ablegte, welche Achtung und Liebe der Heimgegangene in den weitesten Kreisen genossen hat. Von Nah und Fern waren seine Berufsgenossen herbeigeeilt, um ihm das letzte Geleit zu geben. Die Beamten und Unterbeamten des Telegraphenamts zu Wiesbaden, dem der Heimgegangene zuletzt angehört hat, waren unter Führung ihres Telegraphendirektors fast vollzählig erschienen. Dem von Unterbeamten getragenen Sarge folgten u. A. auch ein Vertreter der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Frankfurt, die Direktoren, Postmeister und Postverwalter einer großen Zahl von Postämtern des Rheingaues, in dem der Verblichene jahrelang gewirkt hat, eine Abordnung des Telegraphenamts zu Mainz, sämmtliche Telegraphen-Baubeamte des Bezirks Frankfurt, Vertreter des Vereins ehemaliger Unteroffiziere zu Wiesbaden, eine stattliche Schaar von Unterbeamten und schließlich der Arbeitertrupp, der so plötzlich seines Führers beraubt worden ist. Auch die Bevölkerung von Eltville hatte durch rege Betheiligung an dem Leichenbegängnisse ihrer Theilnahme lebhaften Ausdruck gegeben. Mit einer warmempfundenen Trauerrede, in der der Geistliche die Pflichttreue des Heimgegangenen gedachte, schloß die ernste Feier.

* **Im Interesse der Pensionäre usw.** bringen wir nachstehend eine Geschäftseintheilung der Regierungs-Hauptkasse für den öffentlichen Verkehr. Der Pensionär wendet sich zuerst an die betreffende Buchhalterei und sodann direkt an die Kasse Zimmer 6. Nur bei einmaligen Zahlungen über 1000 M. wendet er sich von seiner Buchhalterei erst an den Landrentmeister Zimmer 5 und sodann an die Kasse Zimmer 6. 1) Hauptgang, links vom Eingang Rheinstraße 33, aus (Parallelgang mit der Rheinstr.). Zimmer 1, links: A) Militär- und Invalidenpensionen, Buchhalterei 9. B) Marine-Pensionen, Militär-Wittwenkasse, Reichshauptkasse, indirekte Steuern, Buchhalterei 9. Zimmer 2, links: A) Civil-Pensionen, Wittwen- und Waisen-Gelder, Wittwen-Verpflegungsanstalt, geschlossene Wittwenkasse, Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse, Volksschullehrer-Wittwenkasse, Buchhalterei 3. B) Direkte Steuern, Central-Studienfons, für auswärtige Kassen, Buchhalterei 6. Zimmer 3, links: A) Bau-Verwaltung, Medizinalverwaltung, Handels- und Gewerbeverwaltung, Bergwerksverwaltung, israelitischer Central-Kultusfonds, Buchhalterei 5. B) Verwaltung des Innern, Polizei-Verwaltung, Landgendarmerie, Landwirthschaft, Buchhalterei 7. Zimmer 4, links: Personal- und Bedürfnißfonds, Hauptetat, Generalstaatskasse, Kronkasse, Legationskasse, Schuldbuchzinsen, Buchhalterei 1. Zimmer 5, links: Landrentmeister, Vorsteher der Regierungs-Hauptkasse, Rendant. Zimmer 6, geradeaus: Kassirer, Auszahlungsraum. Zimmer 7, rechts: Hinterlegungswesen, Buchhalterei 8. Zimmer 8, rechts: Botenzimmer. 2. Nebengang vom Eingang Rheinstraße 33, geradeaus nach hinten: 3. Zimmer links: A) Domänen-Verwaltung, Forst-Verwaltung, Domänen-Feuerschädenfonds, Evang. Central-Kirchenfonds, Pfarrer-Wittwen- und Waisenfonds Wiesbaden und Frankfurt a. M., Buchhalterei 2. B) Geistliche und Unterrichts-Verwaltung, Alterszulagekasse für ev. Geistliche, Lehrer-Pensionsfonds, Alterszulagekasse für Lehrer etc., Buchhalterei 4. 4. Zimmer links: Zahlungen für das 18. Armeekorps (Korps-Zahlstelle), Buchhalterei 10.

□ **Ein Blumenfreund.** Durch ein Versehen ist in der ersten Sonntagsausgabe das Urtheil in dem unter obiger Spitzmarke mitgetheilten Fall ausgelassen. Dasselbe lautet auf M. 80 Geldstrafe wegen Uebertretung des „Feld- und Forstpolizeigesetzes".

* **Der Bäckerklub „Heiterkeit"** hält morgen Dienstag Nachmittag 3 Uhr in seinem Vereinslokal eine Mitgliederversammlung ab, worauf hiermit aufmerksam gemacht sei

z. **Schauturnen des Turnvereins.** Alljährlich im Monat Oktober veranstaltet der Turnverein ein Schauturnen, um seinen Mitgliedern und den Freunden der Turnerei zu zeigen, was während des Jahres seine Turner gelernt haben. Wie stets hatte auch gestern das Publikum der Einladung zum Schauturnen zahlreich Folge geleistet und trotz des schönen Wetters war die Turnhalle geradezu überfüllt. Außer den Mitgliedern des Vereins hatten sich Vertreter der städtischen und militärischen Behörden eingefunden, ferner bemerkte man die Vorstände der anderen hiesigen Turnvereine, außerdem eine größere Anzahl Turner von auswärts. Nachdem die Turner, 160 an der Zahl, eingezogen waren, brachte die Gesangsriege des Vereins unter Leitung des Dirigenten Herrn C. Schauß in exakter Ausführung „Liedesfreiheit" von Marschner zum Vortrag. Hierauf begrüßte der zweite Vorsitzende Herr Sünder die Erschienenen. Seinem beifällig aufgenommene Rede schloß mit einem dreifachen „Gut Heil" an den Kaiser, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Nun traten die Turner zunächst mit Eisenstabübungen in Thätigkeit. Sie waren theilweise nicht leicht, wurden aber wirklich hübsch und so sicher ausgeführt, daß stürmischer Beifall sie lohnte. Vorgeturnt wurden sie von den Vorturnern J. Deusing und M. Reusing. Der Abmarsch geschah unter dem Absingen des Liedes „Das Land Germania". Hieran schloß sich ein allgemeines Riegenturnen. Es wurde geturnt am Pferd, Barren, Reck, Schaukelring, Hochsprung, Bock. Es würde zu weit führen, auf die Uebungen näher einzugehen. Es sei nur konstatirt, daß die einzelnen Leistungen sehr gut waren und daß der ihnen gespendete reiche Beifall wohlverdient war. Die Florettübung der Fechtriege fand ebenfalls allgemine Anerkkennung, ebenso Assout in verschiedenen Waffen. Leiter der Riege ist der bewährte Fechtmeister Herr J. Brummhardt. Mit dem unter Absingen des Flaggenliedes von 48 Turnschülern ausgeführten Flaggenreigen der Jugendabtheilung erzielte Turnwart Joh ein sehr effektvolles Bild und infolgedessen tosenden Beifall. Es folgte ein Turnspiel der Schüler „Dreischlag", dem sich ein Kürturnen am Sprungtisch anschloß; auch hier konnte man verzügliche Leistungen beobachten; ebenso verdienen die vorhergehenden Kürübungen am Reck und Barren unter Leitung des Vorturners J. Deusing unsere volle Anerkennung. Den Schluß des Programms bildete ein Lampionreigen mit Fackelschwingen, der stürmischen Beifall erntete. Alles in Allem kann auch diesmal wieder der Turnverein mit Stolz auf sein Schauturnen zurückblicken. Gut Heil!

* **Wiesbadener Militärverein.** Am Samstag, den 17. d. M., Abends 8 Uhr, begeht der Wiesbadener Militärverein in der „Walhalla" die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes, bestehend in Abendunterhaltung und Ball. Musik-, Gesang- und Theater-Aufführungen werden mit humoristischen Vorträgen etc. abwechseln, sodaß jedem Besucher ein genußreicher Abend in Aussicht gestellt werden kann. Auch der jungen Welt wird durch den sich anschließenden Ball Rechnung getragen, dessen Leitung in den Händen des Herrn Tanzlehrers Pauly liegt. So ist denn Alles aufs Beste vorbereitet, um das Fest seinen Vorgängern in würdiger Weise anzureihen.

* **Badener-Verein.** Dieser Tage ist Wiesbaden um einen neuen Verein bereichert worden. Es handelt sich um den Zusammenschluß der hier ansässigen und geborenen Badener, die schon lange das Bedürfniß empfunden, sich in landsmannschaftlicher Weise zu verkörpern. Auf Anregung verschiedener Badener wurde dieser Tage im Restaurant „Hohenzollern", Wellritzstraße 15, eine Versammlung abgehalten, die sich als Ziel die Gründung eines Badener Vereins gesetzt hatte. Wie vorauszusehen, war die Versammlung gut besucht, denn es erklärten sich 46 Herren bereit, dem Verein beizutreten. Es zeigte sich damit, welch reges Interesse der Sache allgemein entgegengebracht wird. Nachdem Herr Stelker die Anwesenden Herren mit warmen Worten begrüßt, und sie mit dem Zwecke der Versammlung bekannt gemacht hatte, schritt man zur Vorstandswahl. Es wurden folgende Herren gewählt: als 1. Vorsitzender Herr Gärtnereibesitzer H. Steitz, 2. Vors. Herr Carl Stelker, Kfm., Kassirer Herr Schmidt, Schriftführer Herr Carl Fregonneau, Chemiker. Als Beisitzer wurden die Herren Deschner und Biller gewählt. Dem Vorstande wurde anheimgestellt, die Statuten aufzustellen und dieselben in der nächsten im Restaurant „Hohenzollern" stattfindenden Versammlung am 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vorzulegen. An den Landesvater wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt, auf welches folgende huldvolle Antwort ankam: Ich danke den Mitgliedern des neugegründeten Vereins für deren freundliche Begrüßung und freue mich über die Entstehung des Vereins. Friedrich, Großherzog.

* **Der Stenographenverein „Eng-Schnell"** eröffnet am Dienstag, 13. d. M., Abends 9 Uhr in der Blücherschule einen Anfängerkursus nach der Stenotachygraphie. Diese, das Ergebniß der Berathungen einer Kommission von Anhängern verschiedener Systeme wird den Hauptanforderungen an ein Stenographensystem gerecht, denn sie vereinigt in sich Einfachheit, Kürze und Zuverlässigkeit. Das Honorar zu oben angedeutetem Kursus beträgt incl. Lehrmitteln 6 M. Anmeldungen werden von Herrn Jaeger, Scharnhorststraße 10 und bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

* **Kaiser-Panorama.** Jerusalem mit seinen denkwürdigen Stätten kennen zu lernen, die Orte zu besuchen, wo Christus gewandelt, gelitten und gestorben, dazu bietet uns die erste Serie in dieser Woche Gelegenheit. Die Aufnahmen sind neu und von einer ganz besonderen Natürlichkeit, sie zeigen uns in den zahlreichen Verkehrsscenerien alles genau so wie es gegenwärtig ist. Die zweite Serie macht uns mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Riesenstadt London bekannt, wo sie uns auch das interessante Leben und Treiben in einer großen Anzahl ausgezeichneter Momentscenen naturgetreu vor Augen führt.

* **Die Kindesleiche im Paket.** Aus Wiesbaden hatte die „M. Pr." berichtet, daß die Personen, welche vor einigen Tagen ein Paket mit einer Kindesleiche von Wiesbaden nach Gießen sandten, hier verhaftet seien. Jedoch ist man den Thätern erst auf der Spur. Die Verhaftung konnte bisher noch nicht erfolgen. Es handelt sich um die Ermordung eines neugeborenen Kindes, welches nach dem Tode in einen Koffer gepackt wurde. Dieser Koffer wird zur Ermittelung und Verhaftung der Thäter führen. Er gehört laut „Fr. N. N." einem Bezirksoffizier in Offenbach. Ein bei dem Offizier im Dienste gewesenes Mädchen scheint den Koffer beim Austritt aus seiner Stellung mitgenommen zu haben. Somit käme in erster Linie das fragliche Dienstmädchen in Betracht. Die Polizei sucht eifrigst nach ihm, doch wurde es bisher noch nicht gefunden.

* **Wieder ein blutiges Renkontre.** Der Arbeiter Heß, beschäftigt auf der Eisengießerei von Zimgraff, wohnhaft an der Mainzerstraße, ging am Sonntag mit Frau und Kindern zum Glas Bier in eine Wirthschaft in der Nähe der Germania-Brauerei. Hier kam er mit einem Italiener in Wortwechsel, der schon beinahe in Thätlichkeiten auszuarten drohte. Heß als der Besonnere, räumte das Feld und begab sich mit Frau und Kindern auf den Heimweg. Kaum einige Schritte von der Wirthschaft entfernt, erhielt er plötzlich mit einem Bierglas einen solch heftigen Schlag auf den Kopf, daß die Schädeldecke beschädigt wurde, eine klaffende Wunde entstand und der Unglückliche bewußtlos unter einem lauten Schmerzensschrei auf der Straße zusammensank. Das kam alles so urplötzlich, daß die erschrockene Frau nur noch sah, wie der Italiener, der vorher mit ihrem Manne im Streit war, eiligen Schrittes dem Gasthaus zulief. Er war der Familie gefolgt und hatte von hinten den gefährlichen Hieb mit dem Bierglas geführt. Das Glas zersprang in unzählige Splitter so gewaltig war die Wucht des Schlages. Auf die Hilferufe der Frau kamen gleich Leute herbei aus der Germania-Brauerei und einer andern, gegenüber liegenden Wirthschaft, welche den Bewußtlosen in den Garten der ersten Wirthschaft verbrachten. Der Italiener war wieder in die Wirthschaft zurückgekehrt, ließ sich ein neues Glas Bier geben und trank in Gesellschaft mehrerer Italiener ruhig weiter, als ob gar nichts passirt sei. Mittlerweile hatte man von der Germania-Brauerei nach der Polizei-Wache telephonirt, worauf alsbald ein Commissar und zwei Schutzleute erschienen. Der Commissar nahm den Thatbestand auf und ließ den Italiener aus der Wirthschaft holen, denn außer der Frau waren noch vier Männer, darunter ein Briefträger, Augenzeugen der That, welche alle den Italiener als Thäter bezeichneten. Nachdem man den Italiener visitirt und entwaffnet hatte, wurde er sofort verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Die Zeugen wurden sofort zu Protokoll vernommen, wobei der Briefträger angab, beim Eintritt in den Saal nach geschehener That habe der Italiener unter rohem Lachen geäußert, er habe aber eben einem eine gegeben. Den vereinten Bemühungen gelang es endlich, den Verletzten ins Bewußtsein zurückzurufen. Der Verwalter der Germania-Brauerei stellte in dankenswerther Weise seine Droschke zur Verfügung, so daß man den unter den Schmerzen schrecklich Leidenden alsbald nach dem Josephs-Hospital führen konnte.

□ **Eine komische Pferde-Geschichte** hatte am Freitag den Pferdehändler Jacobi von Hofheim unter der Anklage des Betrugs vor das hiesige Schöffengericht gebracht. Vor einiger Zeit verkaufte der Mann irgend einem Landwirth an seinem Wohnorte einen Fuchswallach. Das Pferd ging schon bald in dritte Hand über, der Landwirth aber erhielt sein Geld nicht und wandte sich an den Pferdehändler, daß er ihm das Thier wieder verschaffe. Seltsamer Weise ging auch Jacobi auf das Ansinnen ein, obwohl in der Zwischenzeit das Handelsobjekt weiter gewandert und an den in der Frankfurterstraße dahier wohnenden Fuhrmann Georg Müller gekommen war. Jacobi beauftragte einen jungen Mann, Heinrich Winter aus Dotzheim, sich zu Müller zu begeben und für ihn das Pferd zu holen. Allerdings würde er wohl nicht seinen Zweck erreicht haben, wenn W. dem M. sein Vorhaben ganz offenbart hätte; er ließ ihm aber sagen, er wolle das Pferd kaufen, und Winter führte ihm solches denn auch zu. Das Gericht hielt den Mann des Betrugs für schuldig und verhängte über ihn eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen.

X. **Eine „Zuverlässigkeitsfahrt".** Der Frankfurter Automobilklub unternahm gestern unter Betheiligung von 20 Motorwagen eine Zuverlässigkeitsfahrt durch den Taunus über 133 km., wobei der Feldberg berührt wurde. Bei Usingen fuhr ein 24-pferdiger Adlerwagen einen kleinen Abhang hinab. Führer und Chauffeur blieben unverletzt. Der Rechtsanwalt Dr. Auffenberg erlitt einen Schultergelenk- und einen Armbruch, der Architekt Müller einen Knöchelbruch. Der Wagen wurde stark demolirt. Und so was nennt sich eine „Zuverlässigkeitsfahrt"!

GERICHTSSAAL

Strafkammersitzung vom 10. Oktober 1903.

Unterschlagung.

Der Tagelöhner und Fuhrknecht Lubentius Wilhelm Abel von hier hat am 31. Mai einem hiesigen Gärtnergehülfen seinen Koffer mit Inhalt sowie seine Taschenuhr, welche ihm zur Aufbewahrung übergeben worden waren, nachdem er dem Manne angegeben hatte, ihm eine Stelle als Herrschaftsgärtner verschaffen zu wollen, unterschlagen. Die Uhr verkaufte er, die in dem Koffer enthalten gewesenen Sachen fand man bei ihm später versteckt und den Koffer entdeckte man im Keller vollständig verschnitten. Vom Schöffengericht wurde der Mann mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. Heute wurde seine Berufung verworfen.

Ein gefährlicher Patient.

Der vielfach bereits vorbestrafte Markthelfer Arthur Eugen Claus von hier befand sich am 1. Januar d. J. im hiesigen Krankenhause, wohin er aus der Untersuchungshaft verbracht worden war. Am Neujahrstage stand er nahe vor seiner Entlassung; er zog jedoch vor, bevor es dazu kam, sich aus dem Staube zu machen unter Mitnahme einer ganzen Anzahl von Kleidungsstücken, welche er einem Krankenwärter resp. einem Kranken, zum Theil unter Oeffnung einer Thür mittelst Nachschlüssels, vorher weggenommen sowie eines Paares Strümpfe resp. eines Taschentuches, welche ihm von der Krankenhausverwaltung zur Benutzung überliefert worden waren. Wegen Diebstahls und Unterschlagung zur Rechenschaft gezogen, erging nur wegen schweren Diebstahls Urtheil auf 4 Monate Gefängniß als Zusatz zu einer noch in der Verbüßung begriffenen Strafe von einem Jahre.

Eine Brutalität.

Der Tüncher Georg Hier von hier kam am 12. Juli gegen 12 Uhr in die Wirthschaft Schwalbacherstraße 55 und tauschte dort Zärtlichkeiten mit einem zugleich mit ihm erscheinenden Frauenzimmer aus, bis der Wirth ihn aufforderte, sich anständig zu benehmen. Statt jeder Antwort aber griff der unangenehme Gast zu seinem Bierglase und warf dieses mit solcher Wucht dem Wirth an den Kopf, daß das Seidel zerschellte und der Geworfene derart erhebliche Verletzungen erlitt, daß er genöthigt war, alsbald ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen. Strafe: Wegen schwerer Körperverletzung 5 Monate Gefängniß.

Letzte Telegramme

Berlin, 12. Oktober. Nach einer Posener Meldung der Welt am Montag verurtheilte das Kriegsgericht der 10. Division den Unteroffizier Schwanke vom 6. Grenadier-Regiment wegen Mißhandlung Untergebener in 15. Fällen zu 2 Monaten Gefängniß.

Berlin, 12. Oktober. Eine Versammlung der Kutscher aller Branchen wurde gestern in Berlin abgehalten, um gegen die hohen Polizeistrafen Protest zu erheben. Die Kutscher sehen in den von der Polizei wegen meist geringfügiger Vergehen verhängten Strafen bis zu 40 M. für einzelne Fälle, die sie von ihrem geringen Einkommen nicht zu bezahlen im Stande seien, eine Härte, durch welche sie und ihre Familien in bittere Nothlage versetzt werden, zumal es bei dem immermehr steigenden Verkehr in den Straßen Berlins für die Kutscher unmöglich ist, allen in Frage kommenden polizeilichen Bestimmungen die nöthige Beachtung zu schenken.

Berlin, 12. Oktober. Bei dem gestrigen 100 Klm.-Rennen in Dresden blieb Robel gegen den Franzosen Dunala Sieger. Bei dem Rennen stürzte Görnemann-Berlin und zog sich eine schwere Gehirn-Erschütterung und einen Bruch des Genicks zu, an welchen Verletzungen er Abends im Krankenhause verstarb.

Berlin, 12. Oktober. Der Parteitag der freisinnigen Vereinigung nahm gestern mit großer Mehrheit eine Resolution an, in der es u. a. heißt: daß die Bekämpfung der conservativ-klerikalen Reaktion als die Hauptaufgabe des entschiedenen Liberalismus auch bei den bevorstehenden Landtagswahlen sei. Die Macht der reactionären Parteien könne nur gebrochen werden durch eine gründliche Reform des Landtagswahlkreises. Als eine befriedigende Reform sei allein der Ersatz des Dreiklassen-Wahlsystems durch das allgemeine direkte und geheime Wahlrecht anzusehen. Nur ein zugleich einheitliches kraftvolles Vorgehen könne dem Liberalismus die gebührende Stellung unter den Machtfaktoren des öffentlichen Lebens verschaffen.

= **Rom,** 12. Oktober. Anläßlich der vom „Temps" und „Petit Parisien" verbreiteten Gerüchte über die Reise des Kaisers Nikolaus nach Rom sagt die „Tribuna": Bisher setzten weder die italienische Regierung noch die russische Staatskanzlei Zweifel darin, daß die Reise des Kaisers stattfinden werde; es bleibt nur der Zeitpunkt der Reise zu bestimmen, was sich der Kaiser vorbehalten habe. „Vielleicht", fährt das Blatt fort, „schiebe der Kaiser den Zeitpunkt der Reise um einige Tage auf oder ziehe die Seereise vor, aber das gebe noch immer nicht einen Grund, an dem Besuche zu zweifeln. Nach der morgigen Audienz Morins beim Könige werde man übermorgen darüber Näheres erfahren.

= **London,** 12. Oktober. Marquis of Salisbury, zum Lord-Geheimsiegelbewahrer ernannt, wird Mitglied des Kabinetts, das nunmehr aus 19 Mitgliedern besteht. Dieses Amt hatte 1900 der verstorbene Lord Salisbury inne, hierauf Lord Balfour.

Hochwasser in Amerika.

Newyork, 12. Oktober. Die Verbindung auf vielen Eisenbahn- und Trambahnlinien in New-Persey ist infolge Hochwassers noch unterbrochen. Die Lage in Paterson ist bedenklich. Man befürchtet den Zusammenbruch des großen Dammes, was ein schweres Unglück nach sich ziehen würde. 50 Häuser sollen in Paterson schon weggeschwemmt worden sein. 500 Familien sind obdachlos; mehrere Tausende sollen wegen der in den Mühlen angerichteten Schäden ohne Arbeit sein. Die Pennsylvania-Eisenbahn konnte Abends den Betrieb wieder aufnehmen.

Furchtbare Feuersbrunst.

Budapest, 12. Oktober. Das Ecsedeer Moorgebiet brennt in einer Ausdehnung von 6000 Joch. Der intensive Brand lockerte den Moorboden. Wo die Häuser der Gemeinde Boeraely stehen, ist der Baden gelockert und gesenkt. Viele Häuser sind eingestürzt, vier Menschen getödtet, viele erhielten Brandwunden. Das Wirthschaftsgebäude und sämmtliches Getreide ist vernichtet.

Budapest, 12. Oktober. Der Brand im Ecsedermoor nimmt immer größeren Umfang an. Alle in der Nähe des Brandes befindlichen Ortschaften mußten des Rauches wegen geräumt werden. Bis jetzt sind 10 Menschen und zahlreiches Vieh verbrannt. Dem Grafen Julius Karoly wurden durch den Brand 16 Gehöfte und 1000 Joch Maisfelder vernichtet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Wer seinen Kindern 89/171

täglich Kathreiners Malzkaffe zu trinken gibt, der gibt ihnen Gesundheit und Wohlbefinden, körperliche und geistige Frische.

Telefon 3046.

Photographie

Conrad H. Schiffer,

Atelier für naturgetreue u. künstlerische Porträts.

nur **Taunusstrasse 4,** Parterre. 8412

Wiesbadener

Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co.,

Tel. 771. **Dotzheim** bei Wiesbaden Tel. 771.

übernimmt Hotel-, Pension- und Privatwäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste. 8792

Geschäftliches.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. In der Zeit vom 1. Januar bis 30. September d. J. wurden im ganzen 3827 Anträge zur Versicherung von M. 18 879 280 Kapital und M. 51 375,48 Jahresrente eingereicht, d. i. gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr 802 Anträge über M. 4,4 Millionen Kapital und M. 21 382,— Jahresrente. Davon wurden bis jetzt angenommen die Versicherungen von 2790 Personen mit M. 14 810 390 Kapital oder 606 Personen mit M. 3,3 Millionen Kapital mehr als in den ersten 9 Monaten des Vorjahres. Der Abgang durch Tod ist ebenso wie der Abgang bei Lebzeiten der Versicherten geringer geblieben, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Reinzuwachs beträgt in diesem Jahre bereits M. 7,4 Millionen Kapital.

Flechten, Hautausschläge, Mitesser, Sommersprossen, Jucken der Haut, fahle, faltige, gelbe Haut tritt stets auf, wenn man schlechte, säurehaltige Seifen benützt. Da nehmen Sie nur die neutrale medizinische **Dr. Kuhn'sche Glycerin-Schwefelmilch-Seife,** dann erhalten Sie den Teint jugendfrisch und sammetweich bis ins hohe Alter. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhn. Hier: Dr. C. Cratz, Drog.,** Langgasse; **Chr. Tauber,** Kirchgasse.

Kinder-Wäsche-Ausstattungen.

Mädchen-Hemden
in 5 verschiedenen Formen und jeder Grösse
Mädchen-Beinkleider
geschlossen, offen und Kniefform
Mädchen-Röcke
mit und ohne Leib
gehäkelt, gestrickt u. alle Stoff-Arten
Kinder-Schürzen
Kittel- u. Trägerform alle Grössen
weiss, schwarz u. farbig
Anfertigung nach Maass oder Muster.
Auswahl
geeigneter Stoffe, Stickereien etc.
Eigene Arbeitsstube.
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 8.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 12. Oktober 1903.

Geboren: Am 4. Oktober dem Schuhmacher Gustav Zorn e. T., Hedwig Wilhelmine Louise. — Am 8. Oktober dem Taglöhner Engelbrecht Schwarz e. T., Katharina. — Am 5. Oktober dem Briefträger Friedrich Dienstbach e. S., Richard. — Am 6. Oktober dem Kaufmann Ferdinand Henckel e. S. — Am 10. Oktober dem Komponisten Erich Kauffmann e. S., Harald Hermann Eberhard Junius. — Am 5. Oktober dem Taglöhner Ferdinand Thumm e. S., Heinrich. — Am 6. Oktober dem Maschinisten Johannes Gruber e. S., Ernst. — Am 11. Oktober dem Kellner August Petroschka e. T., Erna. — Am 7. Oktober dem Fabrikarbeiter Paul Berkhahn e. T., Paula Johanna. — Am 4. Oktober dem Kutscher Peter Ulrich Zwillingstöchter Wilhelmina Maria und Amalia Theresia. — Am 4. Oktober dem Fuhrmann Wilhelm Wintermeyer e. T., Luise.

Aufgeboten: Maurergeselle Karl Heinrich Maurer zu Hublingen mit Wilhelmine Daum zu Neunkirchen. — Tüncher Adam Schreiber zu Hochheim, mit Sophie Heinzle hier. Taglöhner Valentin Neuberger hier, mit Anna Ruppert hier. — Stellmacher Wilhelm Rudolf Marschall zu Arnstadt, mit Hedwig Klara Toni Schmidt zu Sondershausen. — Uhrmacher Wilhelm Bleck zu Dresden mit Emilie Baeppler hier. — Ziegler Wilhelm Beermann zu Schierstein mit Sophie Piroth hier. — Fuhrmann Heinrich Schnatz hier mit Katharine Maus hier. — Zimmergeselle Karl Ernst hier mit Maria Mink hier. — Maschinist Jean Sender hier mit Lina Schmidt hier. — Taglöhner Heinrich Heßdörfer hier mit Margareta Kreis zu Sonnenberg.

Verehelicht: Kaufmann Rudolf Herms zu Berlin mit Marianne Gogulska hier.

Gestorben: Am 10. Oktober Jakob, S. des Taglöhners Jakob Rindler, 2 J. — Am 10. Oktober der Kaufmann Reinhold Schmaltz aus Stolp, 24 J. — Am 12. Oktober Katharine geb. Zehner, Ehefrau des Schuhmachers Karl Löcher, 34 J. — Am 10. Oktober Jakob, S. des Taglöhners Jakob Minnicker, 1 M.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 27. September dem Buchhalter Heinrich Wilhelm Adam Heß e. S. — 28. dem Straßenbahnschaffner Wilhelm Kern e. T. — 29. dem Tagl. Markus Leopold Löser e. T. —30. dem Tagl. Philipp Fischbach e. T. — 1. Oktober dem Maschinist Hermann Eugen Johannzen e. S. — dem Bäckermeister Friedrich Ott e. S. — 1. dem Handelsgärtner Georg Wenk e. T. — 2. dem Tagl. Philipp Wiesenborn e. T. — 3. dem Tagl. Ludwig Uttrich e. T. — 4. dem Tagl. Valentin Krist e. S.

Aufgeboten: Der Kellner Heinrich Jakob Ruhl zu Gießen und Maria Kaiser geb. Schneider zu Eßlingen. — Der Tagl. Jakob Distel und Karoline Katharine Zerbe, beide hier. — Der Tagl. Christian Rohr und die Wittwe Margarethe Vorndran geb. Gasteier, beider hier. — Der Tagl. Karl Josef Rauch und Elisabethe Becker, beide hier. — Der Handarbeiter Jakob Stein und die Arbeiterin Susanne Lipps, beide zu Offenbach.

Verehelicht: Am 3. Oktober der Metzger Adolf Hornfeck und Therese Margarethe Kreis, beide hier. — 3. der Taglöhner Jakob Rivinius und Franziska Regina Seilberger, beide hier. — 3. der Postbote Heinrich Christian Schmidt und Anna Elise Paillon, beide hier. — 3. der Tagl. Anton Karl Klarmann hier und Lina Luise Krill zu Wiesbaden. — 4. der Tagl. Karl Paul hier und Lina Katharine Margarethe Sprenger zu Amöneburg. — 6. Okt. der Tagl. Wilhelm Ernst Wende und Therese Luise Krill, beide hier. — 7. der Taglöhner Melchior Schlemmer und Eva Netzel, beide hier.

Gestorben: Am 2. Oktober Heinrich Michael Christmann, 8 Monate alt. — 2. Luise Auguste Roth, 5 Jahre alt. — 6. Anna Luise Wenz, 5 Monate alt. — 6. Anna Maria Margarethe Boos, 9 Monate alt.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. Oktober 1903.

8. Vorstellung. 217. Vorstellung. Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper in 4 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Fluth	Herr Müller.
Frau Fluth	Frl. Hanger.
Herr Reich	Herr Adam.
Frau Reich	Frau Nanden.
Anna Reich	Frl. Cordes.
Fenton	Herr Wildbrunn.
Dr. Cajus	Herr Engelmann.
Junker Spärlich	Herr Henke.
Der Wirth	Herr Andriano.
Der Aufwärter	Herr Spieß.
Bitt, } Bürger aus Windsor	Herr Berg
Pott, }	Herr Ebert
Dortchen Lakenreißer	Frl. Ratajczak.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor.
Mummenschanz-Masken, Knechte, Mägde, Aufwärter.
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903.

3. Vorstellung. 218. Vorstellung. Abonnement D.

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**

Dienstag, den 13. Oktober 1903.

41. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 23 Male:

Lutti.

(Loate.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Weber. Deutsch von Max Schoenau.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Lutti	Käthe Erlholz.
Dupont	Paul Otto.
Cadillon	Gustav Schultze.
Frau des Echanguettes	Clara Krause.
Renné, ihre Tochter	Else Tenschert
Daburon	Theo Ohrt.
Francolin	Rudolph Bartak.
Bru	Alduin Unger.
Frau Bru	Minna Agte.
Frau Petitbois	Sibylla Rieger.
Frau Chevrel	Wally Wagener.
Toinette, ihre Tochte	Amalie Jung.
Frau Marcaison	Claire Albrecht.
General Morcau-Chandonneur	Arthur Rhode.
Ein Abgeordneter	Arthur Roberts.
Be.u, Briefträger	Willi Dittmann.
Antoine, Diener bei Dupont	Hermann Kunz.
Julie, Kammermäd en	Else Norrman.
Marie, Dienstmädchen	Mari Dora.
Emile, Diener	Robert Schultze.
Hausdiener	Richard Schmidt.
Erster Polizist	Karl Kuhn
Zweiter Polizist	Otto Engel.

Nach dem 1. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, den 14 Oktober 1903.
Erstes Gastspiel **Agnes Sorma.**
Aufgehobenes Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

Die Kollegin.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Katsch.
Erhöhte Preise der Plätze:
Balkon (nummerirt) 3 M., II. Sperrsitz 6 M., I. Sperrsitz 8 M., I. Rang-Loge 10 M., Fremden-Loge 12 M.

Walhalla-Theater.

3. Sensationsprogramm vom 1. bis 15. Oktober.
Jede Nummer ein Schlager.

Czarina Truppe, Russisch-polnisches Gesangs- u. Tanzensemble.

Max Zerner, Humorist. | **Les Henrys** Tourbillon-Tänzer.

??? Senetts ???

Les trois Liviers, Akrobaten auf doppeltem Drahtkabel.

Walhalla-Bioskop. (Auf vielfachen Wunsch):
Die Reise in den Mond.

Jmmans mit seiner Kolossal-Prachthundemeute.

Hartford-Truppe, Akrobatische Radfahrer. | **Gerda Roman,** Conzertsängerin.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten haben an Wochentagen Gültigkeit.
Abends 8 Uhr:

Großes Concert des Orig.-Wiener Schrammeln-Quartetts „D'Sievringer".
Direktion: Ludwig Weigl. 8408

Möbel-

Ausstattungen **auf Credit** und gegen Baar

J. Jttmann,
Welt-Credit-Haus,
Bärenstrasse 4. I,
8575

Photographische Anstalt

Georg Schipper,
36 Saalgasse 36.

liefert bei bekannt vorzüglicher Ausführung
½ Dutzend Visit-Photographie 3 M. 50,
1 Dutzend Visit-Photographie 6 M.
Alle anderen Größen dementsprechend billig. 8836

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. d., Nachmittags 4 Uhr, werden im Auftrag der Vollstreckungsbehörde in dem Weinkeller **Schlachthausstraße 7**

5 Fässer bessere Rheinweine:

1 Faß enthaltend 312 Liter,
1 „ „ 295 „
1 „ „ 303 „
1 „ „ 167 „
1 „ „ 150 „

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, 12. Oktober 1903.

9298 **Steigerwald,** Vollziehungsbeamter.

wird

Bei Magenleiden Durchfall Blutarmut

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

Bei Darmleiden Magerkeit Bleichsucht

als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10 000 Aerzten ständig verordnet. (H. 8571 k)

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich **nächsten Dienstag, den 13. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr,** anfangend, in meinen Auctions-Sälen,

3 Marktplatz 3,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

Eine elegante Nußb.-Schlafzimmer Einrichtung, best. aus: 2 vollst. hochh. Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette mit rother Marmorplatte und Spiegelaufsatz und 2 Nachttischen mit Marmor und Aufsätzen.
eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 1 vollst. Bett, Spiegelschrank, Waschtoilette und Nachttisch, Handtuchhalter,
eine moderne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best aus: 1 sehr schönes Büffet, Divan mit grünem Plüschbezug, gr. Ausziehtisch, 12 Stühle und 1 st. Diener,
eine schwarze Salon Einrichtung, best. aus: Prunkschrank, Salon-Garnitur, achteck. Tisch, Schreibtisch und Spiegel,
mehrere Salon-Garnituren, ein und zweithür, pol. und lack Kleiderschränke, Nußb.-Vertico, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, einz. Sophas und Sessel, Ottomanen, runde, ovale, 4eck., Näh-, Nipp- u. Bauerntische, Stühle aller Art, schw. Pianino, Nußb.-Büffet mit Marmorplatte, Eckschrank, Flurtoiletten, Spiegel mit und ohne Trümeau, Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Portièren, Gardinen, Gallerien, Diaphanien, Gasherd mit Bratofen, Herren-Fahrrad, Gesindemöbel, Hotelsilber, als: Kaffee-, Milch-, Thee- und Sahne-Kannen, Platten, Kupfer, Glas, Porzellan worunter ein Meißner Eß-Service für 12 Personen, Küchen- und Kochgeschirr u dgl. m.

meistbietend gegen Baarzahlung. 8926

Bernh. Rosenau,
Auctionator und Taxator.
Bureau und Auctionssäle: **3 Marktplatz 3.**

NB. Versteigerungen in und außer dem Hause werden jederzeit unter coulanten Bedingungen abgehalten, auch können Sachen zum Mitversteigern täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
D. O.

Sägewerk Heigenbrücken
(Hochspessart).

liefert zu äußerst bill. Preisen **Tannen-Abfall-Bündelholz,** in Bündeln von 20 und 25 cm Länge, 20 bis 30 cm Stärke, sowie klein gemachtes **Buchen- und Tannen-Brennholz** waggonweise. 853

Probebündel stets zu Diensten.

Fr. Keunecke, Heigenbrücken.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Oktober cr., werden in dem Pfandlocale Kirchgasse 23 dahier:

1 Ladenschrank, 1 Vertikow, 2 Büffetschränke, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 1 Sekretär, 1 Heryphon, 1 Symphonium, 1 Zweirad, 1 Billard, 1 Obststand, 1 Handfederrolle, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Wagen und 2 Pferde 8939

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der **Petroleum-Raffinerie** vorm. **August Korff,** Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name „Kaiseroel" gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Amerik. Glanzstärke

mit Schutzmarke
„Globus"
gibt die schönste Plättwäsche.
Ueberall vorräthig in Packeten à 20 Pfg.
262

Das Beste auf dem Markt!

Glühkörper,

sofort gebrauchsfertig,

100 Stück Mk. 23.—, Probe-Dtzd. Mk. 3.25
versendet **franko** incl. Verpackung u. Nachn.

C. Bommert, Frankfurt a. M.,
Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht!
7170

Die Ausführung der

Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

von

200 Apparaten

für das
Hansahaus zu **Frankfurt a. M.** (Stiftstraße)
wurde der

Frankfurter Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H.

übertragen. 502

Frankfurt a. M. Bilbelerstr. 29. Tel 6256.
Wiesbaden, Adelheidstr. 82 p.

Abonnementsystem. Geringe jährliche Miethe.

Von Dienstag, den 13., bis Samstag, 17. Oktober.

5 gro[redacted]

zu fabelh[redacted]

Kurzwaaren

So lange der Vorrath reicht.

Velour-Schutzborde	Meter	2 [redacted]
Mohair-Schutzborde	„	4
I Mohair-Schutzborde	„	6
Häkelgarn, 20 Gramm-Knäuel	„	5 „
Knüpfgarn, 50 Gramm-Knäuel	„	12 „
Stopfgarn, Knäuel	„	2 „
Rockbaumwolle, roh, Lage	„	18 „
Maschinengarn,	200 Yards	6 „
Maschinengarn,	1000 „	26 „
Untergarn	1000 „	17 „
Taillen-Verschluß	Stück	7 „
Kragen-Einlage (porös)	„	4 „

Monogramm-Seife
Stück 7 Pfg.

[redacted]
Strickwolle, 16er, super „ 1.85
Strickwolle, 18er, prima „ 2.25
Rockwolle, „ 2.35

Grosse Posten Blusen
reine Wolle und Fantasiestoffe, moderne Dessins chic gearbeitet, regulärer Werth bis 6.50 Mark
Stück 3.90 Mark.

Von Dienstag, den 13., bis Samstag, 17. Oktober.

[redacted]tstage.

Preisen.

Kurzwaaren.

So lange der Vorrath reicht.

[redacted]cknöpfe	Dutz.	9 Pfg.
[redacted]schebuchstaben	„	3 „
[redacted]llenstäbe	„	10 „
Soutache	Meter	1 „
Hercules-Tresse	„	2 „
Haarnetze	Stück	3 „
Alpacca-Litze	„	13 „
Lama-Litze	„	5 „
Nähseide	Docke	2 „
Nähseide	„	1 „
Wäschebesatz	Meter	2 „
Hemdenspitze	„	1 „

Kronen-Seife
Stück 7 Pfg.

Nur langjährig erprobte vorzügliche Qualitäten.

Sämmtliche Artikel sind im Preise herabgesetzt, ausgenommen die Waaren, die eine weitere Preisermäßigung nicht zulassen.

Größte Auswahl und Vorräthe in allen Schneiderei-Artikeln.

An Wiederverkäufer wird zu diesen Preisen nichts abgegeben.

Waarenhaus Julius Bormass

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. Telephon 16. 8893

Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik

G. m. b. H.

Inh.: Zintgraff & Hauke, Wiesbaden,

Telephon 233.

Fabrik und Contor: Mainzer Landstraße (nächst dem Elektrizitätswerk), liefert als Spezialitäten:

Maschinenguß in nur tadelloser Ausführung.
Bauguß als verzierte und glatte Säulen.
Balkone, Verandas, Wendeltreppen in einfacher und eleganter Ausführung, fertig montirt oder im Rohguß.
Pferdestall-Einrichtungen nach neuesten und bewährtesten Systemen, einfach sowie hochelegant.
Canal-Artikel nach Wiesbadener Vorschrift.
Alleebänke in anerkannt vollkndet-eleganter Ausführung.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf unser bedeutendes **Modell-Lager** und zwar: Verzierte Säulen, Kandeler und Thorpfeiler in allen Größen, Thorfüllungen, Radabweiser, verzierte Geländer und Geländersäulen, Treppenstäbe, Grabgeländer, Blumenvasen und Consolträger ꝛc. ꝛc. sämmtlich in feinsten, neuen Mustern.

Ferner empfehlen wir uns zur Uebernahme von Arbeiten für die **Drehbänke** für Stücke bis zu 7 m Länge und 2½ m Durchmesser, Hobel-, Nuth- und Stoßmaschinen ꝛc. ꝛc. Exacteste und schnelle Ausführung. 8897

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Oktober 1903, Vormittags 10 Uhr, werden an Ort und Stelle
1 zweispänn. Pferdewagen, 1 Vorderwagen, 1 Hinterwagen und 2 Räder
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Zusammenkunft um 9¾ Uhr Vormittags am Ringofen in der Karstraße Nr. 22.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1903. 8923

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Restauration zum „Karlsruher Hof",

44 Friedrichstraße 44

Erlaube mir meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ausschank von ff. **Mainzer Export-Bier, prima Glas- und Flaschenweine, Apfelwein,** sowie guten bürgerl. **Mittagstisch, Frühstück- und Abendkarte.**

Billard. — Schießsalon.

Zum Besuche ladet ergebenst ein 7637

Heinrich Jahn.

Sol. jg. Mann kann hübsches Logis mit Kost bill. erh. N. Feldstr. 22, Hth. 1 Tr. r. 8930

1 gebrauchtes Coupee,
1 gebrauchter Landauer
1 gebrauchter Milchwagen
zu verkaufen oder zu verm. Lehrstraße 12. 8934

Gut empfohlenes saub. Dienstmädchen, kinderlieb, bei gut. Lohn, für kleineren Haushalt zum 1. Nov., event. früher ges. von Frau Apotheker Portzehl, Bertramstraße 5, 2 links. 8931

Ein anst. jg. Mann kann sch. Logis mit od. ohne Kost erhalten Marktstraße 12. 3 St bi Schäfer. 8938

Gut erh. Singer-Nähmaschine bill. zu vk. Kl. Schwalbacherstraße 14. Part. 8937

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Riehlstr. 8, Hth. bei Schäfer. 8928

Gediegenes eisernes Bett, einschläfrig, sehr geräumig, mit tadellos erhaltener Matratze, fester Preis Mark 25, zu verk. Herrngartenstraße 5, 2 rechts. 8911

Große 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Gutenbergplatz 2, Part. 8910

Mädchen l. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Am Römerthor 5 A. Debus, D. Conf. 8909

Gutgehende
Wirthschaft
von kautionsfähigen Leuten zum Jan. zu miethen ges.
Off. u. J. W. 8903 an die Exp. d. Bl. 8908

Oranienstr. 2, Part. erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 8913

Tücht. Alleinmädchen
gesucht 8914
Kaiser-Friedrich Ring 18, 3.

Stiller oder thätiger
Theilhaber
mit Mark 3—4000 ges. für Herstellung eines äußerst lucrativen Massenartikels.
Offerten u. O. O. 8917 an die Exped. d. Bl. 8918

Vertreter,
sichere Existenz, bei Verkauf uns. überall eingef. Massenartikels an allen Plätzen ges. Näh. Röderstraße 31, Hth. 1. 8919

Ein Mädchen s. Beschäftigung im Ausbessern der Kleider und im Umändern Feldstr. 9/11, Hth. 1. Stock 8917

Gutgehendes **Butter-, Eier- und Obstgeschäft,** in bester Lage der Stadt, anderweitiger Unternehmungen halber billig zu verkaufen.
Offerten u. Z. O. 8925 an die Exped. d. Bl. 8927

Bitte, notiren Sie sich:
Baden-Baden 881
Immobilien- u. Wohnungs-Nachweis-Bureau
Wilh. Wolf.

Bleichstraße 23, Hth., 2 Mans. an 1 od. 2 ruh. Pers. sof. zu verm. 8905

Dambachthal 14,
Bdh., Beletage, 5 Zimmer neust Balkon, Speisekammer, Bad, Warmwasserein richt. ꝛc. per 1. April 1904 zu verm Näh. b. C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 8891

Baden-Baden.
Pens. Offizier
oder sonst **vertrauensw. gebild. Herr findet** in kleiner, feiner Villa als einziger Mitbewohner bei 2 allein. Damen ein komf. möbl. geräumiges Zimmer, ev. mit R. Salon in schöner, erhöhter Stadtlage hier. — Gefl. Off. von ernsten, nur streng soliden Herren, die ein angenehm u. gemüthliches Heim wünschen, an **Wilh. Wolf,** Immobilien- u. Wohnnachweis, B.-Baden. 880

Marquisendrelle
Bettdrelle, Roßhaare, alle Polsterartikel empfiehlt billigst. 2267
A. Rödelheimer,
Sauergasse 10.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden, Gönnern und einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mein Geschäft in

Uhren u. Goldwaaren

von Steingasse 18 nach

Römerberg 14

verlegt habe. Indem ich ein **reichhaltiges Lager** jeder Art in **nur courranter Waare** zu reell billigen Preisen offerire, sowie für bisheriges Wohlwollen bestens danke, bitte um ferneren gütigen Zuspruch.
8902

Hochachtungsvoll:
Joh. Schneider.

Die Weber
im Eulengebirge fertigen, anerkannt preiswerthe und dauerhafte Leinen, Halbleinen und baumw. Gewebe **zu Wäsche und Ausstattungen.** Preisbuch und Muster postfrei. Waaren von 20 Mk. an franko **Waldenburger Weber Unterstützungs-Unternehmen Th. Schoen, Wüstewaltersdorf** in Schlesien to. 11. 716

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Kaufm. Stellen-Vermittl. streng reell durch Karlst. 41 I. St. **Norbert A. Arnold** Wiesbaden. — für Prinzipale kostenlos. —

Zum 15. Okt. sucht jg. Mädch., welches in engl. Sprache, Küche und Hauswesen erfahren ist, Stell. als Haushälterin, sowie jg. Engländerin als beff. Zimmermädchen oder zu Kindern in eine englische Familie, womöglich in einem Hause. Näheres bei Fräulein Pauline Müller, Zellerfeld i. H., Treuerstraße Nr. 183. 860

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Junger, braver **Hausbursche** gesucht. Näh. Herderstr. 15 im Laden. 8823

Buchbinderlehrling
geg. sof. Lohn gesucht.
Joseph Link, Buchbindermeister, Walramstraße 2 8642

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Schweizerdegen.
Gärtner
Küfer
Tüncher
Sattler
Schlosser
Heizer
Schmied
Kessel-Schmied
Wochen-Schneider
Schreiner
Polierer
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthschaftliche Arbeiter
Arbeit suchen
Bau-Techniker
Gärtner
Burraugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Jagdaufseher
Portier
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 45, Part. 8781

Damen-Confection.
Mädchen, welche das Abstecken und Abändern von Confektion perfekt verstehen, können sich sofort melden bei 8896
Leopold Cohn,
Gr. Burgstraße 5.

Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht 8843. Neuer Markt 3, 1.

Junges Mädchen vom Lande bei guter Behandlung gesucht Langgasse 23, Stb. 1. 8860

Anst. Mädchen k. d. Kleidermachen unentgeltl. gründlich erlernen Weberg. 39, 1 r. 8882

Suche per sof. in m. Schneiderei ein **Lehrmädchen** aus achtb. Familie. Rheinstr. 68, 3. 8755

Mädchen z. Flaschenspülen ges. 8798 Sedanstraße 3.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen 8424 Taunusstr. 36.

Monatsfrau od. Mädchen für 1 Stunde sofort gesucht. 8624 Harz, Nerostr. 46.

Noch eine korrekte
Zuarbeiterin gesucht.
8625 Fr. Harz, Nerostr. 46.

Ein Mädchen
gesucht 8635
Gr. Burgstr. 5, 2.

Arbeiter
und
Arbeiterinnen
werden noch angenommen
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik
8802 **A. Flach,** Karlstr 3.

Tücht. Hausmädchen, welches kochen kann, sofort ges. Näh. Herderstr. 15 im Laden. 8822

Monatsmädchen gesucht, Rheinstraße 43, Stb. I. 8768

Junge Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. Bleichstraße 24, 3. 8274

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. **Dienstboten und Arbeiterinnen,**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), **Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.**
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Schriftliche Arbeiten werden auf Schreibmasch. all. Systeme bill., schnell u. diskret angefertigt und vervielfältigt. **Unterricht.** Stellennachweis kostenlos. **Verleihen von Masch.,** Uebersetzungen.
Maschinenschreib-Institut
Stritter,
8578 **Wiesbaden.**
Kohlenstoffpapiere von M. 5 an per Carton, **Gelegenheitskäufe** von 15 erstklass. Masch.-Systemen. Bureau-Zubehöre u. **Füllfedern. Concurrenzlose Neuheiten.**
Prospekte. **No-Neo, No-Cyclostyle** in allen Preislagen bis 5000 Vervielfältigungen p. Stunde.

H

dagegen kämpfen Götter selbst vergebens — fest vertraue — 8906

Junger, anständiger
Herr
sucht baldigst zum näheren Verkehr die Bekanntschaft einer soliden jungen Dame, Alter nicht über 20 Jahre, zwecks späterer Heirath. Gefl. Offert. nebst Photographie unter J. O. 8889 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 8892

Gebrauchte
Transmissionen und Riemenscheiben
billig zu verkaufen 8889
Brauerei Walkmühle.

Im Centrum der Stadt ist bis zum 1. April 1904 eine
Bäckerei u. Conditorei
mit Laden nebst Café mit circa 80,0 qm großer Fläche zu verm. Näh. durch **Aug. Mayer,** Architekt, Frankenstr. 3, 2. 8890

Häuschen
um Wiesbaden od. im Vorort zu kaufen gesucht. Preisoff. u. K. R. 2 hauptpostlagernd. 8893

Möbl. Zim. zu v. Taunusstr. 2, Frontsp. 8898

Helenenstr. 1, 3, bei Röser k. 2 junge Leute Zimmer erhalten. 8900

Steingasse 16, Mans., 1 Z. u. Küche zu verm. 8901

Eine anst. Pers. k. Schlafst. erh. Jahnstr. 38, Hth. 3. 88 4

Sohn, hier hast Du meinen Speer,
Meinem Arm ist er zu schwer;
Sohn, hier hast Du auch mein Rad.
Hab's gefahren früh und spat;
„**Sturmvogel**" ist nicht klein zu kriegen,
Auf ihm wirst Du noch manchmal siegen!

Nähmaschinen in vorzüglicher Konstruktion.
Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswerth.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 97. 273

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1853.

Grundkapital	**30**	**Millionen Mark.**
Gesammtvermögen zu Ende 1902	**12**	" "
Versicherte Kapitalien	**261**	" "
Seither ausgezahlte Sterbekapitalien	**108,9**	" "

Denkbar größte Sicherheit. Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit. Billige Prämien.
Neu eingeführt:
Abgekürzte Lebens- und Invaliditäts-Versicherung mit Gewinnantheil.
Dividende
der mit Gewinnantheil Versicherten im Jahre 1904:
für den Jahrgang 1902: 2,7%
" " " **1879: 64,8%**
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.
Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich in **Wiesbaden:**
die Generalagentur L. Schuster, Luisenplatz 1,
sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen. 8874

Allgemeiner Kranken-Verein
Wiesbaden. E. H.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die außerordentliche Generalversammlung vom 10. Oktober den Vertrag mit Herrn Dr. Biringer als Kassenarzt nicht genehmigt hat. Bis zur weiteren Entscheidung sind die Geschäfte an Herrn **Dr. Geißler** übertragen worden.

8916 Die Commission:
Stahl. Kirchner. Poths.

Bäcker-Club „Heiterkeit."
Dienstag, den 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet
8895 **Der Vorstand.**

Verein der Künstler u. Kunstfreunde
Wiesbaden. E. V.
Donnerstag, den 15. Oktober 1903, 7 Uhr im „Hotel Viktoria":
Erstes Konzert.
Quartett Heermann.
Streichquartette von Haydn, Mozart, Beethoven.
Eingang über die kleine Treppe von der Wilhelmstraße.
Nummerirte Plätze zu 4 Mark in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und in der Musikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** beide Wilhelmstraße.
8920 **Der Vorstand.**

Am **18. November** (Bußtag) soll das
Requiem von H. Berlioz
im Concert des **Königlichen** Theaterorchesters zur Aufführung gelangen. **Diejenigen Herren Sänger,** welche das Concert durch ihre Mitwirkung freundlichst unterstützen wollen, werden gebeten, sich zur **Probe am Mittwoch, den 14. cr., Abends 9 Uhr, Friedrichstraße 27,** Hof links einfinden zu wollen. 8912
Franz Mannstaedt.

Bausteine-Vergebung.

Die **Lieferung von Werkstücken** in **rothem Sandstein** für den **Neubau der Augenheilanstalt Wiesbaden,** soll im Submissionswege vergeben werden. Die **Unterlagen** sind im **Baubureau Schellenberg,** Wilhelmstraße 15, Zimmer Nr. 1 einzusehen, evtl. gegen Zahlung von M. 2.— zu erhalten.
Offerten mit Steinproben sind spätestens bis zum 20. lfd. Mts. daselbst einzureichen. 8903

Träger-Vergebung.

Die **Lieferung der eisernen Träger** und **Unterlagsplatten** zum **Neubau der Augenheilanstalt Wiesbaden** soll bis zum 17. d. Mts. im Submissionswege vergeben werden.
Nähere Angaben durch **Baubureau Schellenberg,** Wilhelmstraße 15, Zimmer Nr. 1. 8904

Samen-, Vogel- u. Vogelfutter-handlung
von 8135
Georg Eichmann,
2 Mauergasse 2. Telephon 3059.

Todes-Anzeige.

Am 11. dieses Monats entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden unser unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

Johann Kappeler,
Unternehmer,
im 54. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 14. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Feldstraße 9 in Dotzheim, aus statt. 8935

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Sarg-Magazin
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Telephon 3095.
Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge,** sowie complette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu billigen Preisen. **Gegründet 1879.** 5021

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn Johann Schlepper,

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
8925

Heute
Dienstag, den 13. d. Mts. und folgende Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,
Fortsetzung
der
Teppich- 2c. Versteigerung
im Gartensaale des
„Hotel Vogel", Rheinstraße 27, hier
aus den Beständen der Firma **Gustav Schupp Nachfolger** (Inhaber **Alfred Sigle**) Taunusstraße 39, wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe.**
Es sind noch sämmtliche Waaren-Gattungen am Lager.
Wilhelm Raster,
Taxator und beeidigter Auctionator.
8907 **Eleonorenstraße 9, I.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Oktober 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 zu Wiesbaden
1 Spiegel, 2 Vertikows, 1 Spiegelschrank, 1 Büffet, 2 Sophas, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Standuhr, 1 Waschtisch und dgl.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1903. 8936
Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**
Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.
Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen f. aller Systeme neuester Construction zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miethe äusserst billig und Instruction gratis. 3742
Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.

Wir haben unsere Bureaux nach unserem Neubau

6 Friedrichstrasse 6

(von der Wilhelmstrasse aus drittes Haus links)

verlegt.

Indem wir unsere Dienste für die Ausführung aller bankgeschäftlichen Transactionen bestens empfehlen, machen wir besonders auf unsere

Tresoranlagen mit Safes-Einrichtung

aufmerksam, zu deren Besichtigung wir höfl. einladen. 8787

Seinen Bedarf

in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,

wie: **Weingläser, Römer** (über 200 Sorten), **Tafel-, Kaffee-** und **Waschgeschirre** (über 100 Formen u. Muster), auch

Luxuswaaren

deckt man vortheilhaft und billig bei 8569

Rud. Wolff, Wiesbaden; Inhaber **P. Oechsner.**

Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telephon 266.

Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Man verlange überall

Peter Ney's Toilette-Seifen

allerkannt vorzüglich.

Pariser

Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln 2c. in der Parfüm.-Handl von **W. Sulzbach,**

4590 Bärenstraße 4.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt Deutsches Reichs-Patent. Es ist damit die sichere Gewähr geboten, daß dasselbe von segensreichem Erfolg ist. Ausführlich. Broschüre M. 1.20 501/83

R. Oschmann, Konstanz D. 153

Die

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

7311 des

Wiesb. Bettfedernhauses

Mauergasse 15,

reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfed.-Reinig.-Dampfmaschine.

Meine

Tanz-Curse

beginnen im Laufe **nächster Woche.**

Bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

8643 Mauritiusstrasse 10.

Hochschule

für **Violine, Piano** und **Gesang.**

Höchste künstlerische Ausbildung durch streng individuellen Sonderunterricht. Anmeldungen täglich von 12—1 und 4—6 Uhr **Westendstr. 18, 1 r.** 8633

Julius Oertling,

Königl. Musikdirektor.

Kohlen,

Coks, Brikets, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Sommerpreisen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Fernsprecher 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

Eine schöne Zierde des Zimmers

sind

naturpräparirte Palmen und künstliche Blumen.

Rosen, Flieder, Mohn etc., ferner alle Laubarten, Bouquets und Spiegelranken, Blumengehänge und Füllungen für Jardinièren etc., empfiehlt in denkbar grösster Auswahl zu billigsten Preisen 8444

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Restaurant

Burg Gutenfels,

Dotzheimerstr. 22 (neben dem Kathol. Gesellenhaus.).

Vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch,** sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit, ff. **Weine** und ein prima **Glas Lagerbier.**

Ferner bringe mein **Nebenzimmer** für Gesellschaften und Abhaltung von Hochzeiten in gütiger Erinnerung. Dasselbe ist für **Vereine** noch einige Tage frei in der Woche. 8660

J. V.: **P. Polzin.**

Oeffentliche Versammlung.

Dienstag, den 13. Oktober, Abends punkt 8½ Uhr im

Konkordia-Saale, Stiftstraße 1.

Tagesordnung.

Kohlenkassen und Konsumvereine.

Referentin: **Frau Dr. David** aus **Mainz.**

Zu dieser Versammlung ladet Männer und Frauen zu zahlreichem Besuche ein. 8723

Der Vorstand der Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Stenographie!

Dienstag, den 13. ds. Mts., Abends 9 Uhr eröffnen wir in der **Blücherschule** einen Anfängerkursus für **Damen** und **Herren** in der

vereinfachten deutschen Stenographie

(System Stenotachygraphie).

Honorar inkl. Lehrmittel **6 Mk.** Anmeldungen werden bei Herrn G. Jaeger, Scharnhorststr. 16, 3, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. Privatunterricht ertheilen die Herren G. Jaeger, Scharnhorststraße 16, 3, Fr. Schitthof, Roonstr. 22 und Chr. Müller, Jahnstr. 7. Auch sind von Letzterem Lehrmittel zum Selbstunterricht zu beziehen 8681

Stenographen-Verein "Eng-Schnell".

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Deutsche

Colonialgesellschaft,

Abtheilung Wiesbaden.

Am **Donnerstag, den 15. Oktober, Abends 6 Uhr,** im **Casino,** Friedrichstraße 22:

Vortrag

des Herrn Generalleutnants, Gouverneurs a. D. **von Liebert** über:

„Deutschostafrika und seine Zukunft".

Nach dem Vortrage **geselliges Zusammensein** im Speisesaale des **Nonnenhofes.** 8863

Eintritt frei. — Gäste willkommen.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Gasthaus Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.

Täglich pr. süßen Apfelmost.

7573 Achtungsvoll **Wilh. Bräuning.**

Billigste Bezugsquelle für sämmtliche Heilkräuter

zu Kneipp's Kuren.

Germania-Drogerie von C. Portzehl,

Rheinstraße 55. 8851

Man wolle genau auf die Firma achten.

Pferde-Verkauf!

Bin mit einem Transport

erstklassiger

belgischer Arbeitspferde

schweren und leichteren Schlags angekommen. 8742

Joseph Blumenthal,

Telephon 2578. Schwalbacherstraße 24. Telephon 2578

WIESBADEN.

Kaiser Friedrich-Ring 52.

Telefon 2293.

Alle Artikel zur Geburtshilfe, Kinder- u. Krankenpflege.

Milchzucker 90 Pf. p. Pfd.

Monatsbinden

von 90 Pfg. per Dtz. an etc. etc.

Broschüre „Mutter u. Kind"

gratis. 5628

LUXEMBURG DROGERIE

Schweineschmalz, garantirt rein, per Pfd. **55 Pfg.**

empfiehlt 7985 **J. Haub,** Mühlgasse 13, Ecke Häfnergasse.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus** m. je zweimal 4 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., schöner Vorgarten, großer Hof, Nähe des Rings, preisw. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues sehr rentabl. **Eckhaus**, westl. Stadtth. mit Laden, Lagerraum, jede Etage mit zweimal 3-Zim.-Wohnungen, für 115,000 Mk., sowie ferner ein Etagenhaus m. 3-Zim.-Wohn., Werkst. und Bierkeller, für 98,000 Mk. mit einem Ueberschuß von über 1000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein neues rentabl. **Haus**, südl. Stadtth., für Bäckerei eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130,000 Mk., sowie ein rentabl. **Haus**, Nähe der Rheinstr., mit Laden, Thorfahrt u. Werkst., für 94,000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rh. (Bahnst.) ist ein **Haus** mit Laden, versch. Wohn., groß. Hof, Weinkeller, Stall, Scheune, Lagerhalle und gutgehendem Colonialwaaren-Geschäft sammt Einrichtung für 20,000 Mk. zu verk. Auch kann eine Metzgerei darin betrieben werden, da Einrichtung vorhanden und Konkurrenz am Platze wenig ist. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In der Nähe Wiesb. ist ein neues **Haus**, m. Laden und 3-Zim.-Wohn. im Part., oben 4-Zim.-Wohnungen und schönem Garten für 35,000 Mk. zu verk., event. kann Colonialwaaren-Geschäft mit übernommen werden. Ferner ein neues Eckhaus mit Laden und 2- und 3-Zim.-Wohn. für 62,000 Mk. zu verk. Gas und Wasserleitung vorhanden. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues massives **Haus**, Nähe Wiesb., m. Vorderhaus 2 Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. u. Hinterhaus 4 Wohn. à 2 Zim. u. Zubeh., großer Stall u. Hof, Thorfahrt u. Garten, für 20,000 Mk. m. 4—5000 Mk. Anzahl. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, südl. Stadtth., m. Vorderhaus 3- u. 4-Zim.-Wohnungen mit Souterr. Laden, im Hinterhaus 3-Zim.-Wohnungen m. Weinkeller, Lagerraum, Pferdestall u. s. w., für 186,000 Mk. zu ver-
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues mit allem Comf. ausgest. **Haus** am Ring m. Laden, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, Stallgeb. für 4 Pferde, für 220,000 Mk. mit einem Ueberschuß von über 2500 Mk., sowie ein neues mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, Nähe Ring, mit großen Souter.-Räumen, 5- und 4-Zim.-Wohnungen, für 156,000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes **Etagenhaus**, gute Lage, m. Vorderhaus, 3- und 4 Wohnungen, kl. Hinterhaus u. Thorfahrt, wo Werkst., Lagerraum u. s. w. errichtet werden kann, für 113,000 m. einem Ueberschuß von 1000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine m. allem Comf. ausgest. **Etagen-Villa**, Nähe Frankfurterstr., m. 3 Etagen, von je 6 Zim., Küche, Badezim., Balk., groß. Kellern u. Mans., Vor- und großem Hintergarten, für 126,000 Mk. Mietheinnahme 7200 Mk., sowie eine kl. **Etagen-Villa** mit kl. Garten, ruh. Lage, Nähe d. Waldes u. Haltestelle der elektr. Bahn, m. 10 Zim. und Zubeh., auch z. Alleinbewohn. geeignet, für 52,000 Mk. zu verk. durch 657
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Biebricherstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6.-Zim. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße. Prachtvolle Aussicht. Preis 45,000 M. durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Haus, Webergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

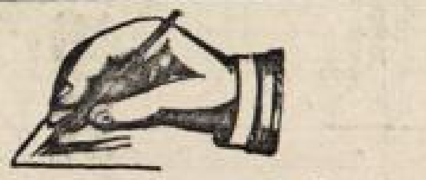
Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am **neuen Central-Bahnhof** f. **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter guten Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft **gratis**. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.



Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent. Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rasche u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 389g
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a größ. Lehr-Instit **Luisenplatz 1a**, 2 Thoreingang.

Directrice,
lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen aller Art, Jaquets, Capes ꝛc. elegant und chic bei billiger Berechnung. 5451
Modernisirung wird angenommen. In- wie ausländische Journale vorhanden. **Moritzstr. 44, 1.**

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,
Bahnhofstraße 6, Hth. 2 im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmuſt. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockſch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6323

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St.

Zuschneide-Akademie.
von **Margarethe Becker**, **Mauergasse 15, 1**
(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).
Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht i. Musterzeichnen. Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.
Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7033

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende **Wiesbaden.**
Vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen. Schulgeld pro Semester 50 Mk. Beginn des Wintersemesters am 19. Oktober. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch die **Geschäftsstelle des Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden.** 7777

Wasserdichte Betteinlagen

Gesundheits-Binden, I. Qualität p. Dtzd. 1Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pf.

chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure,
nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**

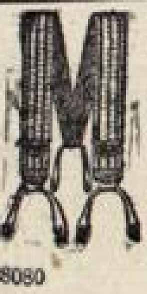
Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Leibbinden in allen Preislagen

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Um Irrthum
zu vermeiden, theile ich meiner werthen Kundschaft, sowie dem verehrl. Publikum ergebenst mit, daß sich meine
Erste Wiesbadener Spezial-Kartonage-Fabrikation
verbunden mit
Bilder-Einrahme-Geschäft
nach wie vor
9 Römerberg 9
befindet und bitte ich freundlichst, dies bei vorkommendem Bedarf gütigst beachten zu wollen. 8887
Hochachtungsvoll **Adam Ulshöfer.**



Hosenträger, Portemonnaies
billigst

A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10
8080

Concurs-Versteigerung.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am
Mittwoch, den 14. Oktober cr., und folgende Tage
jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7
die zur **Concursmasse** des Kaufmanns **Conrad Becker,** Inhaber der Firma **E. L. Specht & Co.** gehörigen Waarenbestände, als:
Tapisserie- und Kurzwaaren aller Art als Stickereien, Kissen, Decken, Läufer, Borden, Bänder Spitzen, Quasten, Franzen, Stoff- und Plüschreste, große Parthie versch. Wolle, Seide und Garne, Web- und Stickrahmen, Stickerei-Musterbücher, Bilder- und Photographierahmen, Mappen, Papierkörbe, Zeitungsständer Hocker, Theetische, Rococotischchen und noch vieles Andere mehr, sowie versch. Laden-Einrichtungsgegenstände
meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
8879 Schwalbacherstraße 7.

1 Mark

Bienenhonig
per Pfund ohne Glas, garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859
Carl Praetorius,
nur Walkmühlstraße 46.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniß, daß ich meine
Bau- u. Möbel-Schreinerei
verbunden mit
Sargmagazin,
von Römerberg 6 nach **Moritzstraße 66** verlegt habe
Einem hochverehrten Publikum halte ich mich in allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Rudolf Weyer,
Sargmagazin, Bau- und Möbel-Schreinerei,
768 **Moritzstraße 66.**

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachläße
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2877

Ingenieur- u. Patent-Bureau
Carl Meierling — Anton Landgräber
Ingenieure
Wiesbaden, Luisenplatz 7
Telephon 2827. 6834

Die Preußische
Pfandbriefbank (Berlin)
gewährt I. Hypotheken zu 4⅛% a. gute Wiesbadener Objekte (auch Auszahlung in Bauraten). Anträge erbeten an Sensal **P. A. Hermann, Frankfurt a. M.,** Mainzerlandstr. 68, od. **Wiesbaden**, Emserstr. 45. 8571

Geschlechtsleidende.
Ausfluß, Geschwüre, Syphilis beh. u. Verschwiegenh.
H. Florack, Mainz, hint. Bleiche 5, nahe Bahnh. 8110

Von der Reise zurück
Dr. med. W. Pl. Geisse
Electrostatisches Institut
Taunusstrasse 13.
Behandlungen von Neuralgien, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Athmungs- und Circulationsorgane. 8716

PATENT
Telep. 293 — Ausl. Patente — Gebrauchsmuster — Warenzeichen — Pat. Verkäufe — Auskunft Prospecte
Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 239. Dienstag, den 13. Oktober 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Nachdem die Abgrenzung der Urwahlbezirke und die Aufstellung der **Urwählerlisten** für die Stadt Wiesbaden erfolgt ist, werden diese Listen am **12., 13.** und **14. dieses Monats** in dem Rathhause, Zimmer Nr. 6, während der Stunden von 8½—12½ Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, und können nur innerhalb dieser 3 Tage Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urwählerlisten bei der Gemeinde-Betwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich angebracht oder auf Zimmer Nr. 6 zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1903.

8733 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Oktober d. Js., Nachmittags, soll in der oberen Schiersteinerstraße das nachfolgend bezeichnete **Gehölz** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

1) 25 Raummeter Apfelbaumholz,
2) 250 Wellen, und
3) 11 Apfelbaum-Stämme.

Zusammenkunft Nachmittags 3½ Uhr vor dem „Paulinenstift" an der Schiersteinerstraße.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1903.

8899 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Edelkastanien** aus den städtischen Plantagen sind an folgende Personen versteigert worden:

1. Plantagen vor und hinter Clarenthal an **Gustav Will** hier, Nietherberg,
2. Plantagen links und rechts der Platterchaussee, sowie vor dem neuen Friedhofe an **Georg Bachert,** Ludwigstraße Nr. 14, und
3. Plantage im „Rabengrund" an **Wilhelm Hohmann** hier, Sedanstraße Nr. 3.

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung von den ersteigerten Kastanien als Felddiebstahl verfolgt werden wird,

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

8731 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederhol Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1904 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. Js. machen zu wollen.

Bemerkt wird, daß es sich nur um Gebäudeaufnahmen 2c. handelt, die gelegentlich des allgemeinen jährlich stattfindenden Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1904 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 19. September 1903.

7929 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Montag, den 19. Oktober cr. und eventuell die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr anfangend,** werden **im Leihhause** Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. September 1903 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum **15. Oktober cr.** können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 16. d. Mts. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1903. 8567

Die Leihhaus-Deputation.

Beschluß.

Der **Fußpfad** zwischen der ersten und zweiten Gewann „Neuberg" Nr. 92662 des Lagerbuches, wird hierdurch eingezogen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1903.

8864 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die in der ehemal. **Feuerwehr-Remise**-Eingang vom **Marktplatz** — lagernden nnd nicht mehr zu verwendenden alten Thüren, Fenster und Fensterrollläden pp. sollen am **Donnerstag, den 15. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr,** an **Ort** und **Stelle** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1903.

Stadtbauamt,

869 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Kartoffel- u. Gemüse-Lieferung.

Die Lieferung von **Kartoffeln, Gemüse, und grünen Waaren** für das Städtische Krankenhaus zu Wiesbaden soll für die Zeit vom 1. November 1903 bis ebendahin 1904 im öffentlichen Submissionswege vergeben werden, zu welchem Zwecke versiegelte Offerten mit bezgl. Aufschrift bis zum 20. Oktober cr. an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen sind. (Kartoffel und Gemüse getrennt).

Besondere Bedingungen (Auszug).

Die vollständigen Bedingungen können an unserer Kasse eingesehen werden.

Die gesammte Lieferung erstreckt sich auf etwa:

Umfang der Lieferung.

50000 kg	Kartoffeln,	25 kg	Sellerie,
400 „	Spinat	100 „	Lattichsalat,
800 „	Kohlrabi, weiß u. blau,	200 „	Kopfsalat,
		125 „	Endiviensalat,
50 „	Schwarzwurzeln,	50 „	Feldsalat,
1200 „	Mohrrüben und Karotten,	12 „	Meerrettig,
		600 „	Zwiebeln auch Chalotten,
100 „	Weiße Rüben,		
150 „	Grünkohl,	125 „	frische Spargel,
225 „	Rothkohl,	200 „	Rothe Rüben,
100 „	Rosenkohl,	250 „	Unterirdischer Kohlrabi,
1850 „	Wirsingkohl,		
1440 „	Weißkohl,	30 „	Rhabarber,
350 „	Blumenkohl,	200 St.	Salzgurken,
400 „	grüne Bohnen,	4—5000 „	Gurken zum Einmachen,
200 „	Wachsbohnen (grün),		
		100 kg	Römisch- oder Schnittkohl.
350 „	grüne Erbsen (gekernt),		

Beschaffenheit der Lieferung:

Die Kartoffeln sollen vollkommen ausgewachsen, mehlig und wohlschmeckend (Eßkartoffel I) auch mindestens von Mittelgröße (ca. 4 cm im Durchmesser) sein. Angefaulte, fleckige und erfrorene, sowie solche Kartoffeln, welche den Eingangs erwähnten Anforderungen nicht entsprechen, sind ohne Entschädigung gegen gute Waare umzutauschen. Die Kartoffeln müssen bei der Einlieferung frei von anhaftender Erde oder sonstiger erdischer Beimischung sein.

Die Anlieferung erfolgt ebenso wie beim Gemüse, in den von der Verwaltung zu bestimmenden Mengen, auch Terminen, in der Regel alle 14 Tage mit ca. 2000 Kilogramm, frei loco. Bis zum 15. Juli hat die Anlieferung aus alten Früchten zu bestehen.

Frische Kartoffeln werden von diesem Termin nur dann angenommen, wenn der Anstaltsarzt in Hinsicht auf die Gesundheit der Consumenten keine Bedenken hat.

Die sämmtlichen frischen Gemüse und grüne Waaren müssen in bester Qualität, vor dem Verwiegen gereinigt und von unbrauchbaren Blättern gesäubert, geliefert werden.

Die Rübensorten werden vollständig ohne Blätter und Saugwurzeln verwogen und dürfen nicht holzig sein.

Besondere Preisfeststellung für einen Theil der Lieferung.

Für diejenigen Gemüse 2c. die der Natur der Sache nach nur frisch bezogen werden können, sind zwar Angebote abzugeben, doch behält sich die Verwaltung vor, unter Abstandnahme von denselben bezw. für dieselben den jedesmaligen marktgängigen Durchschnittspreis bei jeder Lieferung zu vergüten. 8721

Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Vergebung.

60 wollene Decken in weißer Farbe, nach hier vorhandener Qualität, sollen öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote versiegelt, mit bezügl. Aufschrift unter Vorlage einer Probedecke, sind bis zum **1. November ds. Js.** bei der unterzeichneten Verwaltung abzugeben.

Die Qualitätsdecke liegt auf dem Pförtnerzimmer des Krankenhauses aus.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

8722 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Karl Schäfer beabsichtigt auf dem Grundstück Lagerb.-Nr. 72, belegen im Distrikt „Geisheck", ein Wohn- und Stallgebäude zu errichten und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeideinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werden,

Wiesbaden, den 9. Oktober 1903.

8833 Der Magistrat.

Verkauf.

Das Haus Langgasse Nr. 34, Hotel und Badhaus zum **„Goldenen Brunnen"** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum Dienstag, den 20. Oktober d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 15. Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 20. Oktober 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8848

Wiesbaden, den 1. Oktober 1903.

Stadtbauamt, Abth. für Gebäudeunterhaltung

Bekanntmachung

Volksbadeanstalten betreffend.

Vom 1. Oktober ab werden die 3 städtischen Volksbäder an Wochentagen, außer Samstag und Tagen vor Feiertagen von 1½ bis 2½ Uhr Nachmittags geschlossen. Die Badezeiten sind folgende:

In den Monaten **Mai** bis **September,** Vormittags von **7—½2 Uhr,** Nachmittags von **2½—8½ Uhr.** In den übrigen Monaten, Vormittags von **8—1½ Uhr,** Nachmittags von **2½—8 Uhr.** An **Samstagen** und Tagen **vor** Feiertagen sind die Bäder stets bis **9 Uhr** Abends und auch von **1½—2½ Uhr** geöffnet.

An **Sonntagen** und **Feiertagen** werden die Bäder 1 Stunde **früher** geöffnet und um **11 Uhr** Vormittags geschlossen. Die **Frauen**-Abtheilung bleibt **stets von 1½—4 Uhr** geschlossen.

Wiesbaden, den 18. September 1903.

8007 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerkam gemacht, daß nach § 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Produzenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 16. September 1903. 7811

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung
betr. Kellerverpachtung.

Die Hälfte des südlichen Theiles des Marktkellers mit einer Grundfläche von etwa 19×8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Mtr. soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung desselben, sowie nähere Auskunft wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktstunden wenden.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1903. 8832

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 8075

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** links im zweiten Stock ist eine **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, 1 Mansarde, sowie 2 Keller **auf sofort oder 1. Januar 1904 zu vermiethen.**

Nähere Auskunft wird im Rathhause Zimmer Nr. 44, woselbst auch Offerten bis spätestens den **26. Oktober d. Js.** entgegengenommen werden oder im Hause Roonstraße Nr. 3, Eingang rechts, I. Stock, ertheilt.

Die Wohnung kann jeden Tag Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1903.

8799 **Der Magistrat.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1903.

8369 **Die Friedhofs-Deputation.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.
" " zweistellige " " 12/10 cm = 30 "
" " dreistellige " " 14/10 cm = 35 "

6437 **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 7051

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

2. Das nach Stücken accisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise derart statt, daß dem Anmelder eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

5968 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Götheſtraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Götheſtraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Götheſtraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Städtische höhere Mädchenschule.

Anfang des Winterhalbjahrs **Freitag, den 16. Oktbr., Morgens 8 Uhr.**

Aufnahmeprüfung Donnerstag, den 15. Oktober, 8 Uhr.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen Mittwoch, den 14. Oktober, Vormittags 10—12 Uhr in der Anstalt, Zimmer Nr. 1.

8778 In Vertretung: Prof. **Läutz.**

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12 **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

5100 **Der Magistrat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Wintersaison 1903/1904.

Abonnements-Einladung

auf den

Cyklus

von 12 grossen Künstler-Konzerten.

Dirigenten (alphabetisch): Städt. Kapellmeister u. Kgl. Musikdirektor *Louis Lüstner.* Professor *Arthur Nikisch. Camille Saint-Saëns.* General-Musikdirektor *Ernst Edler v. Schuch.* General-Musikdirektor *Fritz Steinbach.*

Solisten (alphabetisch): **Gesang:** Damen: *Morena. Schumann-Heink. Wedekind.* Herren: *Burrian. Feinhals. Klöpfer.* **Klavier:** *d'Albert. Hausburg. Saint-Saëns.* **Violine:** *Marteau. Petrankoff. Ysaye.*

Abonnementspreis:

I. nummerirter Platz **42** Mk., II. nummerirter Platz **30** Mk.

Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen.

Freitag, den 30. Oktobor I. Konzert: *Camille Saint-Saëns.*

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 17. Oktober 1903, Abends 8½ Uhr:

BALL

im grossen Saale:

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren Frack od. dunkler Rock).

Eintritt gegen Jahres-Fremden- und Saisonkarten sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber solcher Karten **3** Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

betreffend die Fortführung der Brandkataster.

Die Gebäudebesitzer, welche die Eingehung neuer Versicherungen bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder die Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. k. Js. an, gelegentlich des allgemeinen Rundganges wünschen, wollen die bezüglichen Anträge bis spätestens zum 31. Oktober l. Js. auf hiesigem Bürgermeisteramt, Zimmer 3, stellen.

Sonnenberg, den 30. September 1903.

Der Bürgermeister:
2084 Schmidt.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Hausiergewerbetreibende welche im Jahre 1904 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und zwar spätestens bis zum 15. Oktober d. Js. bei der unterzeichneten Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündlich den Antrag auf Ertheilung der dazu erforderlichen Wandergewerbescheine bezw. Gewerbescheine für das Kalenderjahr 1904 zu stellen. Nur bei Einhaltung dieses Termins kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die beantragten Wandergewerbe- bezw. Gewerbescheine bis spätestens den 1. Januar 1904 bei der Gemeindekasse zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Antragstellung infolge der großen Masse der auszufertigenden Scheine die Fertigstellung bis zu dem gedachten Termine sich in den meisten Fällen nicht ermöglichen läßt.

Sonnenberg, 11. September 1903.

Die Ortspolizeibehörde
7556 J. V.: **Bingel,** Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am 17. Oktober l. Js. soll hier eine technische Revision der Maaße und Gewichte durch Herrn Aichmeister **Warnecke** stattfinden.

Dies wird mit der Aufforderung an die Gewerbetreibenden bekannt gemacht, ihre Maaße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Revisionstermin zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Das Aichamt in Wiesbaden ist jeden Donnerstag, von 8 Uhr früh an geöffnet.

Sonnenberg, den 22. August 1903.

Die Ortspolizeibehörde.
6725 In Vertr.: Bingel, Beigeordneter.

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen

W. Thurmann jr., 6340

Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Fernsprecher 546

NB. Consumkohlen m. Geschäftes zu den Preisen der Liste u. billiger

---

Das 40 Meter lange, 11 Meter tiefe, massive freistehende **Haus,** Mainzerstraße 60a, seit als Möbelheim benutzt, früher Wohnhaus, zu allen Zwecken verwerthbar, mit großem Hofraum, Stallgebäude und einstöckigem Anbau zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 21, **Rettenmayer,** Hofspediteur. 3470

Ia rothe Ringofensteine,

Ia Radial-, Kanal- u. Formsteine.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.

Hahn (Taunus).

Eisenbahn-Anschlußgleise. 737

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. Okt. v. kl. Fam. ges. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. ds. Blattes. 3810

Eine 3- -4-Z.-Wohn. m. Werkst. f. Tapezierergesch. i. d. Nähe der Rheinstr. auf 1. April, auch früher ges. Angeb. u. H. J. 634 an die Exped. d. Bl. 8767

Eiskeller
zu miethen gesucht.
Näh. „Drei Kronen", Kirchgasse 23. 8868

Vermiethungen.

Langgasse 10,
2. Etage, 8 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7614

7 Zimmer.

6-7 Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubeh. zu verm. Bismarckring 18, 1. 8186

Emserstr. 8, Wohnungen von 7 bis 8 Zim., od. getr. zu 4 u. 3 Zim., Küche u. allem Zub. auf 1. Okt. zu verm. Besichtigung v. 3—5 Uhr Nachm. 6567

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsp., per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 3774

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermiethen. Zu besehen Bierstadter Höhe 3, Hochp. 3108

Kaiser Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später z. vm. Näh. das. 6936

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

Im Neubau
Rüdesheimerstr. 14,
Ecke d. Rauenthalerstr., (verl. Adelheidstr.), sind hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentreppe, Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gasleit. für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß. Remise für Automobile. Näheres das. Part. 4880

Schenkendorfstr. 4,
schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubehör, als Mans., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daselbst. 8434

Schöne Aussicht 23, Part. und Bel-Et., je 6 Zim., Bad, Balkon, Garten, reichl. Zubeh., auf 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. Sonnenbergerstr. 60. Fr. Direktor **Braidt** 7756

Wielandstraße 2,
6-Zimmer-Wohnungen zu verm. mit jed. modernen Comfort. 5862

5 Zimmer.

Adelheidstr. 71 ist die Bel-Et., 5 gr. Zim., Balk. u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Adelheidstr. 79, 1. Stock. 6125

Albrechtstraße 44,
2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Auskunft 1. Etage oder Büreau, Hinterhaus. 8231

5-Zimmer-Wohnung,
mit allem Comfort der Neuzeit entspr. sofort od. später zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarck-Ring 9,
1. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf sofort od. spät. zu vm. 8365

Bismarck-Ring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stock, von 5 Zim., Bad (kalt u. warmes Wasser) und sämmtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4648

Bismarck-Ring, Ecke Yorkstr. 2, Bismarck-Ring, geräumige 5-Zim.-Wohn, mit reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. 2. Stock bei **Kaesebier.** 8367

Dambachthal 10,
Gartenhaus, Part., 5 Zim. nebst Balkon, Speisekammer, Warmwasserein richt., Bad, p. sofort od. später zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 7602

Drudenstr. 7, Part., 4 event. 5 Zimmer, Küche nebst sonst. Zubeh. zu verm. 8572

Neubau Dreiweidenstr. 10, hochelleg. herrsch. 4- u. 5-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., Bad und Kohlenzug., elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh. per sogl. od. später zu verm. Näh. das. Bauburean Hch. Asmus od. 2. Et. 8366

Emserstr. 52, Villenbau, ganze Etage mit 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas 2c. Alles der Neuzeit entsprechend u. Haltestelle der elektr. Bahn, per 1. Oktober cr., auch früher. Zu erfragen das. od. Seerobenstr. 31, P. 4267

Emserstr. 54, 5 Zimmer nebst sämmtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad 2c., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst od. Seerobenstraße 31, Part. 4270

Eleg. möbl. Wohnung,
Hochp., in kl. Villa, i. best. Kurviertel, sch. schatt. Garten, 5 Zim., Küch- u. Dienerschaftszim. u. s. w., für einige Monate mit Silber, Wäsche u. s. w. zu verm. Anzus. Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr Frankfurterstr. 26. 2697

Geisbergstr. 5, 2, e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Göbenstr. 6, schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preisw. zu verm. Näh. das. 1. Et. bei **Mathes.** 8184

Rauenthalerstr. 11,
Neubau, **5-, 4- und 3-Zimmer-Wohnung,** alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später billig zu verm.
Näh. Part. 8281

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2, 5 Zim. m. großem Eck-Salon und Balkon nebst dopp. Zubeh. auf gl. od. sp. zu vm. Näh. Part. links. 8368

Rüdesheimerstr. 9,
herrsch. 5-Zim.-Wohnung, Erker, Balkon, Bad und reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. links. 8364

Wallauferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part, l. 3824

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6416

Ziethenring 4
sind herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, Kalt- und Warmwasseranlage per sofort od. später zu verm. Näh. das. Part. 4803

4 Zimmer

Adelheidstr. 6, Part.,
4 gr. Räume, für Rechtsanwalt, Notar, Arzt oder Büreau sehr geeignet, per Oktober zu vermiethen. Näh. bei **Meyer Sulzberger,** Bahnhofstraße 16. 6123

Bismarckring 14, sehr schöne 4-Zim.-Wohnung i. 3. oder 1. St. sof. o. sp. z. vm. Näh. 1 l. 5433

Bismarckring 24, Hochpart. u. 2. Stock, 4 Zimmer mit sämmtl. Zubeh. per 1. Oktober ev. später zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Stock. 6743

Dotzheimerstr. 26, Erdgeschoß, 4 Zim., Badez., Speisek. nebst 2 Mans. u. Giebelzim. nebst groß. Balk. u. Garten per sofort. 8673

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt., event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Neubau, Dotzheimerstr. 57 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Rossel. 3026

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dreiweidenstr. 6, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zubeh., auf 1. Okt., event. früher, zu verm. Näh. daselbst od. Drudenstraße 5 bei **Muth.** 6138

Emserstr. 54, 4 Zimmer nebst sämmtl. Zubeh., d. Neuzeit entsprechend, elektr. Licht, Gas, Bad 2c. per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen das. od. Seerobenstraße 31, Pt. 4269

Neubau Gneisenaustr. 25, Ecke Bülowstr., herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Körnerstraße 4,
1. Et., 4 Zim. mit Balkon, Küche 2 Mans., 3. Et., 3-Zim.-Wohnung, Küche. 2 Mans. p. sof. zu verm. Zu erfragen, Luisenstr. 3, 1. 8543

Körnerstr. 7, 1, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kellern, 2 Mans., Badecabinet, Balkon, kl. Terrasse auf 1. Okt. od. später zu verm. 5922

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Eine 4-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu verm. Preis 750 M. Riehlstr. 22. 6958

Scharnhorststr. 2, Neubau, hinter der Blücherschule, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung. von 4 Zimmer, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. od. später zu verm. 2516

Scharnhorststr. 6,
gegenüber der Blücherschule, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kohlenaufzug und reichhaltigem Zubehör pr. 1. Okt., event. später zu vermiethen.
Näheres **Baubüreau,** Blücherstraße 3, 1, oder bei dem Eigenthümer **Fritz Jung,** Platterstr. 104. 2798

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

Wellritzstr. 39, vier Zimmer, 2. Stock zu vm. Näh. Wellritzstr. 25, Laden. 5439

Yorkstr. 11, 3, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. bill z. vm. 8777

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr. sch. freie Lage, 4 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann** 6420

3 Zimmer.

3 Zimmer, Küche u. 2 Keller sof. zu verm. 8769
Näh. Aarstr. 12, Part.

Dreiweidenstr. 7, 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. das. P. l. 8185

Dotzheimerstr. 85, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fr. Nortmann. 5123

Erbacherstraße 7 1,
(Neubau), eleg. 3-Zimmer-Wohn. mit Bad zu vm. Preis 700 M. 5890

Neubau Gneisenaustr. 19, Ecke der Westendstr., herrl. Ausf., Blick n. d. Taunus, eleg. ausgest. Wohnungen, 3 u. 4 Zim. mit Erker, 2 Balkons, Küche, Bad incl. emaill. Badewanne), kaltes u. warmes Wasser, Gas 2c., Mans. 2 Keller, sof. od. spät. Näh. das. 2. Et. bei Karl Weist. 7306

Lehrstr. 29, 1 St., Wohnung, 3 Zim. Küche u. Zubeh. auf gleich od später zu verm. Näh. Lehrstr. 31, 1 St. 8719

Luxemburgplatz 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad mit Badeofen, 2 Mans. u. 2 Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh Parterre rechts. 5757

Moritzstr. 12, Mtlb. 3 Zim. und Küche an kinderlose Leute zu vermiethen. 6186

3-Zimmer-Wohnung im 1. St. zu verm. Näh. Philippsbergstraße 14, Part. 7488

Rauenthalerstr. 9, Bdh., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. vm. N. Dotzheimerstr. 62, P. l. 8480

Roonstr. 20, 1 r., Bel-Etage, 2 bis 3 Zim., 2 Balk. für 15. Okt. od. später zu verm. Besichtigung v. 10—11 Vm. 8008

Röderstraße 29, eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör (1. Etage) 500 Mk., sowie eine Parterrewohnung, 3 Zim., Küche, Keller, 480 M., nach der Lehrstr. gelegen, auf gleich, auch später an ruh. Leute zu verm. Aftermiethe nicht gestattet. 8711

Rüdesheimerstr. 11, verl. Adelheidstr., ist eine herrschaftl 3-Zim.-Wohn. (3. Et.) m. Centralheiz. zu vm. Näh. daselbst im Baubüreau, Souterrain. 5374

Scharnhorststr. 8, 3 Zim. Part. mit Bad, warme Wasserleit. für gleich zu verm. Näh. 2 St. Hahn. 8400

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Schiersteinerstr. 22, Neubau, ist in der 3. Et. eine 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausstattung per sof. od. spät. z. vm. Näh. Part. 6373

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (Seitenb.) sof. zu vm. Näh. Taunusstr. 13, 1. 7678

Waldstraße Dotzheim, geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Baubureau Blum Rheinstraße 42. 6053

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 3 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6421

Yorkstr. 22, schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per gleich eventl. später zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 12, 3. 8452

Ziethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen, d. N. e., auf 1. Okt. od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 626

Dotzheim, Wilhelminenstr. 2, nahe dem Bahnh., Wohn. v. 3 Zim. nebst allem Zubeh. per sof. zu verm. N. das. 1. Stock. 8173

Eine schöne Wohnung m. 3 Zim., Küche, 1 Glasabschluß nebst Zubehör auf 1. Januar zu vm. Heinrich Rieth, Dachdeckermstr., Bierstadt, Igstadterstr. 7. 875

2 Zimmer.

Adlerstr. 59, ist eine kl. Dachwohnung von 2 Zimmer auf gleich zu verm. 8928

Adlerstr. 24, kl. Dachlogis auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei A. Keßler, 1. Stock. 7649

Blücherstr. 7, Hth. Erdgesch., 2 Zim. u. Werkst. m. Lager- a. abgeth. Hofraum auf 1. Jan. 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. 8554

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 Zim. und Küche zu verm. Preis 230 M. 8844

Kleinere Wohnung, 3 Räume, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Emserstraße 40. 7650

Frankenstraße 19, Bdh. zwei sch. gr. Zim., Küche u. groß. Keller auf 1. Dez. od. 1 Jan. an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. Bdh. Part. 8553

Hartingstr. 13, Dachwohnung auf 15. Okt. od. 1. Nov. nur an ruh. Leute zu verm. 8825

2 freundl. leere Zim. (1. Stock) mit Keller per sof. od. 1. Nov. zu vm. N. Helenenstr. 3, P. 8626

2 leere Mansarden an ruhige Leute auf 1. Nov. zu verm. Hellmundstr. 15. Part. 8500

Hellmundstr. 42, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. Näh. 2 St. 8651

Jägerstr. 3, an der Waldstr., eine sch. 2-Zim.-Wohn. (Frontsp.), Küche u. 2 Keller auf 1. Nov. event. später zu verm. 8710

Kaiser Friedrich-Ring 2, Bdh., Mansardwohn., 2 Zim, mit Keller zu verm. Näh. Laden od. Hinterh. Part. u. Moritzstr. 18, Laden. 8576

2 Zimmer, Küche u. Keller sof. oder auf 1. Nov. zu vm. Lehrstraße 1. 8810

Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Ludwigstr. 11, 1 r. 7740

Eine 2—3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. Ludwigstr. 14, Hth. Pt. 8620

Kl. Wohnung an ruh. Leute zu vermiethen Platterstraße 13b. Lattermann. 7636

Kirchgasse 19, Mans., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6564

Eine schöne Dachstube, Küche und Keller auf 1. Nov. zu verm. Lehrstr. 1, Part. 8809

Schwalbacherstr. 51, 2 Mansarden mit Küche per sofort z. verm. Näh. das. im 1. Stock. 8708

Waldstraße, Dotzheim, 2-Zim.-Wohn., sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Baubureau, Rheinstr. 42 2650

Wellritzstr. 38, Dachstock, 2 Zim. an ruh. Leute zu verm. Näh. Part. 8566

Eine freundl. Fronsp.-Wohnung zu verm. Westendstr. 5. 8699

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 41, nahe am Bahnhof, schöne freundl. 2-Zim.-Wohnung, Bdh. 1 St., und allem Zubehör auf 1. Okt. od. später zu verm. Näh. daselbst Part. links. 7428

2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. Ziethenring 2, P. l. 8743

Schöne 2-Zim.-Wohn.
und Küche Wilhelmstraße 2 in **Bierstadt** sofort zu verm. 8725

1 Zimmer.

Adlerst. 67, 1 Zim. u. Küche, auf gleich oder später, sowie 2 Zim. u. Küche im Dachstock auf 1. Jan. und 1 heizbare Mans. auf gleich zu verm. 8649

Adelheidstr. 58 ist eine schöne Mans. an sehr solide Frau zu verm. Näh. das. Part. 8700

Hinter d. Bachmayerstr., Atzeld. 1 Zim. Küche 2c. billig zu vm. Näh. Bleichstr. 29, 1 l. 8160

Ein leeres Zimmer zu verm. Feldstr. 23, 1 St. 8619

Eine kl. Wohnung, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Grabenstr. 30, Laden. 8013

Mauritiusstr. 8 ist per sof. eine kl. Wohnung (1 Zimmer mit Küche) zu verm. Näh. das. 8800

Nikolasstraße 12,
Part., eleg. Zimmer, Garten, Balkon preisw. event. m. Pension zu vermiethen. 7692

Oranienstr. 54, schöne, große Mans. m. 2 hoh. Fenstern p. 1. Oktober 1903 zu vem. Näh. Part. lks. 6325

Philippsbergstr. 2, 1, ein eben in Stand gesetztes Zim. an einz. Pers. zu verm. 6935

Platterstr. 44, sch. gr. Zimmer an einzelne Person od. kinderlose Leute auf bald zu vermiethen. Näh. Platterstr. 46, Part. 8729

Römerberg 2/4 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Okt. zu vm. N. 2 St. l. 7080

Frdl., leeres großes Zimmer per 1. November zu verm. 8491 Schachtstr. 6, Pt.

Steingasse 25 eine Dachwohnung von 1 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. 7162

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 41, kann ein saub. Mann Schlafstelle erh. 8084

Bleichstr. 8, 2 St. möbl. Zim. m. od. Pens. z. vm. 6997

Leute erhalten Logis Drudenstraße 8, Mtlb. 2 St. r. 8287

Emserstr. 25, möbl. Zimmer auch mit mehreren Betten zu vermiethen. 8603

Anst. Leute erh. Schlafstelle Friedrichstr. 8, H. 3. 8239

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8664
Gustav Adolfstr. 4, 3.

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. 8821
Goldgasse 3.

Hirschgraben 12, 2 St. l., frdl. möbl. Zimmer zu 4 Mark p. Woche zu vm. m. Kaffee. 8688

Hellmundstr. 56 Stb. 2. St., erhalten 2 reinl Arbeiter Kost und Logis. 204

Bequeme Junggesellen-Wohnung, 2 große gut möbl. Zimmer f. 45 M. monatl. zu verm. 8142 Hellmundstr. 16, 2.

Karlstr. 25, 1. Junger Mann erhält Kost und Wohnung, 10 Mark pro Woche. 8779

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 88
Kirchgasse 54, 3.

Kirchgasse 43, schön möbl. Mans. und eine Schafst. zu verm. 8826 Näh. Rest. „Storchnest".

Mauergasse 12, 2 r., 2 möbl. g. heizbare Zimmer sof. zu vermiethen. 7968

Schlafstelle zu verm. Metzgergasse 35, Laden. 6156

Moritzstr. 17, 2 St. sch. möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu verm. 8241

Moritzstr. 21, 4, e. möbl. Z. an Frl. od. Herrn billig zu vermiethen. 8853

Moritzstr. 28, 3. St., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8551

Neugasse 9, 3 l., erh. ein anst. Mann gute Kost und Logis auf gleich (wöchentl. 10 M.) 8312

Arbeiter erh. z. 15. Okt. Schlafstelle mit oder ohne Kost 8704 Oranienstr. 2 2 rechts.

Einf. möbl. Zimmer m. 2 Bett. zu verm. an reinl. Arbeiter. Oranienstr. 21, Hth. 1. 8774

Oranienstr. 24, 1, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., 1 od. 2 Betten (auch einz.) auf 1. Okt. zu vermiethen. 8025

Ein möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr 49, Hth. P. 8775

Oranienstr. 60, 3,
möbl. Zimmer, nach der Straße zu verm. 3005

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6881

Roonstr. 6, 2 r., sch. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermiethen. 8655

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 7804
Römerberg Nr. 28, 3.

Sedanstr. 14, 3, sehr freld. Zim. z. v. als Mitbewohner. 8582

Scharnhorststr. 20, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 2929

Junger Mann erhält Logis. Schwalbacherstr. 53, P. 8846

Anst. Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 5, Bdh. Part. 8861

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis Seerobenstr. 11, 2. Hth. 2 r. 8275

Scharnhorststr. 5, 1 l., möbl. Zimmer f. deff. Herrn. 8587

Schwalbacherstr. 53, 1, schön möbl. Zimmer auf Wunsch mit Klavier zu verm. 8385

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Ein Zimmer an 1 od. 2 Arbeiter zu verm. 6471
Yorkstraße 29, 1. Et. r.

Zimmermannstr. 10, Hth. 1 l. schön möbl. Zim. z. v. 8734

Pensionen.

Nähe Kurhaus,
Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32 588

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Großer schöner Laden
eventl. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 **(an der Kirchgasse)**, neben M. Schneider, per sof. zu vermiethen. Näh. bei 5202
Wilhelm Gaffer & Co.

Eckladen,
für Metzger od. für jedes andere Geschäft passend, zu verm. Hellmundstr. 40, 1 St. l. 5911

Zu miethen gesucht per 1. Jan. 1904, event. früher,
ein Laden
in lebhafter Gegend, **passend zum Cigarrengeschäft.** 863
Offert. mit Preisang. sub **P. 563** befördert die Ann.-Exped. **Gotthard Latte, Hamburg.**

Waldstr. Nr. 2 in Dotzheim, ein Laden mit Wohnung, sowie einige Wohnungen mit 2- u. 3 Zimmer zu verm. Näh. bei Wilhelm Michel, Friedrichstraße 8, hier. 4667

Michelsberg 4 ist ein kl. Laden auf 1. Nov. zu vm. Näh. Walramstr. 37 bei J. Berz. 8558

Schöner Eckladen
ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für deff. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft.
Näh. das. Part. 8232

Werkstätten etc.

Ein 84 Q.-Mtr. Parterreraum, für Werkst., Lager od. dergl. zu verm. Bleichstr. 24. 5947

Friedrichstr. 8,
Hinterhaus, eine große, helle Werkstatt, auch als Lager auf 1. Okt. zu vermiethen. 5543

Kirchgasse 19, geräumige Mans. zum Möbeleinstellen zu verm Näheres bei Krieg 838

1 schöner Keller
mit Hofraum, geeignet zu jegl. Geschäftsbetrieb, per sofort zu vm. Geisbergstraße 5. 4717

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. Okt. zu vermiethen Geisbergstraße 5. 8278

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

Lagerplatz
zu verpachten. 8637
Mainzerstraße 62.

Waldstraße
an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten und Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Bau oder Baubüreau Rheinstraße 42. 6055

Weinkeller m. Vorkeller, darüber im Souterr. 2 gr. trock. Lagerräume, per sof. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Pt. 1907

Acker, an Dotzheimerstr. anstoßend, als Lagerplatz zu verpachten. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 6260

Bierkeller (Werkstatt od. Aufbewahrungsraum) Westendstr. 21 z. v. 8753

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier), Hofkeller, taghell, ca. 35 qm, als Werkstätte f. kl. Betrieb oder Lagerraum f. Lackirer z. vm. Näh. daselbst od. Luisenstr. 12, 3. 8454

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier) Werkstätte mit Nebenraum, zusammen ca. 50 qm groß, z. vm. Näh. das. o. Luisenstr. 12, 3. 8453

Verschiedenes.

Schöne gepflückte Aepfel Pfd. v. 12 Pfg. an, Nüsse 100 zu 35 Pfg. bei Robert Weck, Ecke der Herder- u. Luxemburgerstraße und Fritz Weck, Frankenstr. 4. 8589

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Ankauf.
Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse.
Ferd. Müller, Möbelhandlung, **Langgasse 9.** 7939

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel. 572
E. Herrmann, Apotheker
Berlin, Neue Königstraße 7, 2
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Montzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122/119

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc.
In- und Auslande
L. Meyrer, Wiesbad. Louisenst. 34

Alles erprobt!
Wir waschen und putzen nur noch mit
Krepelin!
Salmiak-Terpentin-Borax-Seifen-Pulver.
Vertreter für Wiesbaden:
Carl Dittmann,
Telephon 2653.
Adolfstrasse 8. 6738

Vertreter für Wiesbaden:
Gustav Meyer,
Langgasse 26.

Hosenträger,
haltbar, billig und bequem 870
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Möbel-Verkauf.
Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel u. Polsterwaaren, compl. Zimmereinrichtung, in modernem Styl, einfache bis hocheleg., liefert zu billigen Preisen unter Garantie für nur solide Arbeit. 8628
Ph. Seibel,
Bleichstr. 6.

Angesammelte
Tapeten-
7859 **und**
Linoleum-Reste
unter Kostenpreisen.
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

Frisch geleerte
Weinfässer
von 50 Ltr. bis 1200 Ltr. in großer Auswahl abzugeben. 7854
Kellerverwaltung von
Jacob Stuber,
Neugasse 3.

Frauen-Schönheit!
verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** Alles dies erzeugt: Radebeuler
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke Steckenpferd. à St. 50 Pf bei:
J. B. Wilms, Michelsberg 32.
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 19.
C. Portehl, Rheinstr. 55. 1.
Rob. Sauter, Oranienstr. 50
Georg Gerlach, Drog., Kirchg. 62.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche, **zwei** neue Reisen.
Ausgestellt vom
11. bis 17. Oktober 1903:
Serie: I.
Jerusalem mit Umgebung.
Serie: II.
Zweite interessante Wanderung durch London.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg Abonnement.

Kartendeuterin,
Berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger Wwe.,**
8866 Oranienstr. 342, l.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2

Arbeiterwäsche wird angenommen, schnell und billig besorgt Oranienstr. 25. 8760

Hüte aller Art werden bill. und geschmackvoll garnirt und geändert 8564
Steingasse 36, 2. Et. r

Durchaus perfekte Büglerin sucht Privatkunden. 8478
Scharnhorststr. 7, Hh. 3 r.

Wäsche zum Sticken
wird angenommen. 8670
Näh. Platterstr. 8 3.

Costüme
werd. von e. akademisch gebildeten **Schneiderin** in und außer dem Hause tadellos angefertigt. Näh. Marktstraße 21, 1 St. 6520

Schülerpension.
Schüler finden gute Pension bei sorgf. Aufsicht, **gründl. Nachhülfe und Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** 5243
Herderstr. 31, 1. Dienemann.

Bin von **Hellmundstr. 40** nach
Oranienstraße 34, 2
verzogen. Frau Nerger Ww., Kartendeuterin. 8790

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 4235

Musikschüler u. Volontaire stelle zu jeder Zeit ein. Gewissenh. Ausb. Off. an Neubrandenburg O. Schumacher, städt. Kapellmeister. 859

Reiche Heirathen! Herren jed. Stand. u. Alters — wenn a. oh. Verm. — erh. n. Mittheil. ihr Adresse sof. 600 reiche Partien u. Bilder z. Auswahl. U. A. wünschen s. Z. verh.: 1 jg. Waise m. 150,000 M. Verm., 1 häusl. erz. Dame m. 200,000 M. Verm., u. 1 Gutsbes.-Wwe. m. ca. 350,000 M. Verm. u. spät. Erbe. — Alles Nähere d. Bureau Reform, F. Gombert, Berlin S. 14. 816/21

Nachhilfe-Unterricht
ertheilt mit garantirtem Erfolg Cand. phil. 8890
Offerten bef. unter C. D. 17 die Exped. d. Bl.

Als Klavierstimmer
empfiehlt sich Max Hopfchen, Jafladt 8663

Kaufgesuche.

Bin stets Käufer von Knochen, Lumpen, alt Eisen, sow. alle Arten von Metalle. Bitte Postkarte. Adolf Wenzel, Dotzheimerstraße Nr. 105. 8485

Flaschen u. Fässer
An- und Verkauf.
Flaschen- und Faßhandlung
Ph. Klamp,
8161 Schwalbacherstraße 37.

Ausgekämmte Haare
werden gekauft. 8381
Friseur, Friedrichstraße 5.

Verkäufe.

Größeres Flaschenbier-Geschäft
mit fester Kundschaft Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh in der Exped. d. Bl. 858

1 Geige, Trompete, Piston zu verkaufen 8813
Karstraße 13, Part.

Kanarienhähne,
gute Sänger, billig zu verkaufen. Westendstraße 10, Hth. 1 St. bei Obier. 8845

Große Bretterhalle
mit 2 Schiebthoren u. Eingangsthür, Lagergebälk wegen Räumung billig zu verk. Näh Dotzheimerstraße 49, 1. 8834

Ein gebr. Heve-Winde zu kaufen ges. N. i. d. Exp. d. Bl. 8852

1 Paar rassenreine **Lapins** billig zu verkaufen
8865 Emserstraße 19.

Ein Abendmantel bill. zu verk. Näh. Hellmundstr. 53, 1 r. 8828

Eine Anzahl **gespielter**
Pianinos,
zum Theil neu hergerichtet, werden billig abgeben. 8815
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Gestickter Schaukelsessel u. Spinnrad, à 7 M., zu verk.
Bismarckring 12,
8824 2. Stock l.

Betonschlacken,
grob gesiebt. 8872
W. Wagner,
Biebrich.

Arbeitspferd,
älteres, zu kaufen gesucht.
W. Wagner,
8873 Biebrich.

Achtung!
Stimmen, Reparieren u. Polieren von Klavieren besorgt prompt und billig Peter Turnschek.
8652 Marktstraße 12, 2.

Gut. H.-Rad f. 32 M. abzugeb. Blücherstr. 6, Mtb. 1 r. 8829

1 dr. Sopha, 1 gr. Spiegel, 2 gr. Bilder, alles gut erhalten, bill. zu verkaufen. 8827
Kiedricherstr. 3, 2 l.

Kanarienhähne
zu verkaufen. 8741
Wellritzstraße 42, Hth. 2.

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 5541
E. Urbas.

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Karstraße 1, Seitenb.

Gut erh. Milchwagen
mit abnehmbarem Dach billig zu verkaufen. **Ph. Rühl,**
8283 Helenenstraße 3.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe **sehr billig zu verkaufen:** Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Weingut.
Wegzugshalber beabsichtige ich mein, in der besten, ertragreichsten Lage Rüdesheim befindliches ca. 1½ Morgen großes **Weingut** zu verkaufen. Diesjährige Crescenz schätze ich auf 3600 Ltr.
Interessenten wollen sich melden bei **Hermann Reigenfind,** Oranienstr. 52. 8632

Accumulatoren
werden geladen und reparirt, sowie einige neue und gebrauchte billig zu verkaufen. 8530
Emil Stösser,
Michelsberg 8.
Telefon 2213.

Prächtige, junge Dachshunde und ein sehr wachsamer, zuverlässiger Hofhund zu verkaufen Wallauferstr. 9, Bdh. P. 7711

Wenig gebrauchter
Dauerbrandfüllofen
f. gr. Lokal (Wirthschaft) und ein gr. eis. Kleiderständer, für Wirthschaft passend), bill. abzugeben.
8526 Yorkstraße 14, 1 r.

Dotzheimerstraße 51 stehen fünf überzählige Pferde, zu jedem Zweck brauchbar, zu verk. 5166

Eine gute eichene
Treppe,
sechs Läufe mit je 12 Auftritt, zu verkaufen **Adolfstraße 1,** am **Abbruch.** 6867

Waschpfähle und Teppichstangen
empfiehlt bestens 8785
L. Debus, Roonstr. 8.

Anzünde-Holz p. Sack 50 Pf.
Absaulholz per Ctr. 1 Mark
empfiehlt 8786
L. Debus, Roonstr. 8.

Mehrere Keltern
zu verkaufen 7184
Dotzheimerstraße 76.

Halbstückfässer
zu verkaufen. 7123
Heuer & Co.,
Rheinstraße 91

Einen Gasmotor
(im Betriebe zu sehen) zu verkauf. Näh. bei **Wiesbadener Cementwaarenfabrik** (Ph. Ost u. Co.). 7716

Piano,
großes Orchestrion für elektr. und Handbetrieb billig zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 849

Seidene Salon-Garnitur,
elegant und gut erhalten, wegen Raummangel billig zu verkaufen
8800 **Albrechtstr. 6, 1.**

Zweifenstriges einf. möbl. Zim. m. 2 gut Bett. (auch einzelne Zim. an bess. sol. Leute sehr bill. zu verm. Näheres Scharnhorststraße 17, 3 r. 8695

Ein Sopha zu verk. Kiedrichring 6, Hth. Part. 8693

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer, Wellritzstr. 21